

Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin 05/15



Stadtteil-Service
Gürhan Döner



Osteuropa-Forschung
Herder-Institut



Bio-regio-fair
Weltladentag



Freigabe-Fest
Bahnhofsvorplatz

Marburger Bilderbogen



Willkommen: Austauschgruppe von spanischen Berufsschülern beim Empfang im Marburger Rathausaal. (Foto: Bauer)



Sauberhaftes Marburg: Die Stadt setzt einen „Mobilen Reinigungsstrupp“ zusätzlich in der Oberstadt ein. (Foto: Eppler)



Doppelt so schnell und energiesparend: Auch die zweite Kabine des Oberstadtaufzugs ist fertig saniert. (Foto: Eppler)



„Wir haben gerne Gäste in der Stadt“: Der Bürgermeister begrüßte eine Delegation aus Singapur. (Foto: Bauer)



Wichtiger Beitrag zur Integration: Lehrer und Lehrerinnen für „Deutsch als Fremdsprache“ geehrt. (Foto: Schwarzwäller)



Aufgeblüht: Marburger Frühling lockte Bürgerinnen und Bürger zu Einkauf und Kleinkunst in die Stadt. (Foto: Schneidewindt)



Gegen das Vergessen: OB und Parlamentschef legen einen Kranz zum Gedenken an deportierte Sinti nieder. (Foto: Eppler)



Gewonnen: Die U17-Nationalmannschaften Deutschland und Ukraine spielten in Marburg um die EM-Qualifikation. (Foto: Stadt)



Ausgezeichnet: Das Gebäude Wettergasse 17/19 ist ab sofort ein fledermausfreundliches Haus. (Foto: Schneidewindt)



Prämiert: Die „Feuerwehr des Monats“ kam für ihren Hit „Atemschutz in der Nacht“ aus Ockershausen. (Foto: Krause)



Kampagne „Gewalt-Sehen-Helfen“: In der Stadt Marburg gedrehter Filmspot wirbt für Zivilcourage. (Foto: Bauer)



„Positive Haushaltssituation“ für Marburg: Der vorläufige Jahresabschlussbericht 2014 liegt vor. (Foto: Eppler)

Alles neu macht der Mai

Der Mai steht wie kein anderer Monat gleichermaßen für Traditionen und Erneuerung. Das Maieinsingen am 30. April, das in Marburg zu den feststehenden Veranstaltungen des Jahres gehört, das Aufstellen von Mai-Bäumen, Mai-Wanderungen, die Mai-Bowle und vieles mehr stehen für alte Traditionen, diesen Monat zu feiern. Gefeierte wird der Mai dabei vor allem für seine Kraft der Erneuerung: das Wiederaufblühen der Natur, die vielen Blumen, das auch aus dem Liedgut bekannte „Ausschlagen“ der Bäume - wie man so schön sagt: „Alles neu macht der Mai“.

Auch in Marburg vereint und bietet der Mai in diesem Jahr (wieder) Traditionen und Neuerungen. Wie immer beginnend mit dem „Tag der Arbeit“ am 1. Mai, zu dem der Deutsche Gewerkschaftsbund in diesem Jahr unter dem Motto „Die Arbeit der Zukunft gestalten wir!“ zu seinen Veranstaltungen aufruft. Auf dem Weg zu einer guten Tradition ist zum einen das „Hafenfest“ vom 13. bis 17. Mai und zum anderen die Kreativ-Messe am 30. und 31. Mai, die in diesem Jahr noch einmal in der Sporthalle der Kaufmännischen Schulen stattfinden wird, bis sie wieder in das erneuerte Erwin-Piscator-Haus „umziehen“ kann. Wie man eine „alte“ Tradition erneuert aufleben lassen kann, hat uns die Philipps-Universität mit ihrem Uni-Sommerfest bewiesen: wie im letzten Jahr erfolgreich ausprobiert, findet es auch am 30. Mai wieder am Schloss statt, mit abwechslungsreichem Nachmittags- und Abendprogramm. Komplette neu ist nun der Bahnhofsvorplatz gestaltet - und dieser bekommt in diesem Monat mit einem großen Fest noch seine „richtige“



Einweihung. Genauere Informationen zu dem Fest und zu den verschiedenen baulichen wie technischen Neuerungen am Bahnhofsvorplatz finden Sie in dieser Ausgabe. Ebenfalls ganz neu startet das Projekt „Inklusion bewegt“ mit Blick auf Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche; auch hierzu lesen Sie mehr in diesem Heft.

Ich wünsche uns allen einen sonnigen Mai – und ausreichend Zeit, ihn auch zu genießen, ob ganz „traditionell“ oder immer auf der Suche nach dem Neuen!

Ihre

Dr. Kerstin Weinbach
Stadträtin

Studier mal Marburg
erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Juli/August) jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 06421/201378 (38. Jahrgang)
Redaktion: Sabine Preisler (Redaktionsleiterin)
Ute Schneidewindt (Redaktions-Assistenz)
Michael Arlt (Koordination, Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Layout: Michael Boegner
Auflage: 16.000
Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse,

Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421/201346 oder 378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 684444, E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E – Mixed Credit MaterialZertifikat“.
Redaktionsschluss für Nr. 6/15: Fr. 8.5.15
Titelbild: Friedrichsplatz
Foto: Dominic Dehmel

Marburg im Mai

Bahnhofsvorplatz feiern Bürger/innenfest am 23. Mai	4
Integration bewegt	6
Bio - regio - fair	7
„Paradies“ für Forscher	8
Kennen Sie Marburg?	9
Theater bekommt Labor	10
Tradition trifft auf Rock	12
Lust am Selbermachen	13
Uni-Sommerfest für alle	14
kurz & bündig	16
Menschen wie du & ich	22
Top im Mai	23
Marburg im Mai	24
Kultur & Co	27



Umgestaltung feiern: Zum großen Einweihungsfest für den Bahnhofsvorplatz lädt die Stadt alle Bürgerinnen und Bürger ein.

Schritt für Schritt haben die Marburgerinnen und Marburger den Wandel ihres Hauptbahnhofs und des gesamten Vorplatzes mitverfolgt: Jetzt ist der Umbau fertig und das soll mit der Freigabe, einem Fest für die Bürgerinnen und Bürger sowie freien Busfahrten gebührend gefeiert werden.

Der Platz, auf dem vorher noch der motorisierte Verkehr dominierte, ist nun klar strukturiert sowie hell und ansprechend gestaltet. Und er steht weitgehend den Fußgängern, den Bussen und den Fahrrädern zur Verfügung. Statt am Rand können sich Fußgänger und Buskunden nun auf überdachten Mittelinseln bequem aufhalten und auf dem gesamten Areal sicher bewegen.

Das Fest: Die offizielle Einweihung des Bahnhofsvorplatzes mit Stadt, Stadtwerken und Bahn AG ist für den

Einweihungsfest am 23. Mai ab 12 Uhr

Bahnhofsvorplatz mit Bürgern feiern

Reisepoeten, freie Busfahrten und Musik

22. Mai vorgesehen. Bei Musik, Informationen und Unterhaltung für Bürgerinnen und Bürger wird der Platz dann am 23. Mai (Samstag) ab 12 Uhr mit einem Fest vorgestellt und gefeiert.

■ Auch der gesamte Busverkehr in der Stadt ist an diesem Tag kostenlos. Für das Parkhaus am Bahnhof und die Parkplätze auf den Afföllerswiesen heißt es ebenfalls - Ein- und Ausfahrt frei.

■ Den ganzen Tag über informieren Servicestände der Deutschen Bahn, der Stadtwerke Marburg, der GeWo-Bau, des Marburger Zollamtes, des Rhein-Main-Verkehrsverbundes und der Marburg Tourismus und Marketing GmbH das Publikum. Am frühen Nachmittag begrüßt Oberbürgermeister Egon Vaupel die Gäste.

■ Die Kapelle des Zollamtes sorgt mittags und nachmittags für Musik. Außerdem bietet das Zollamt Hundevorführungen, bei denen die schlaun Vierbeiner demonstrieren,

wie sie Drogen und andere illegale Substanzen im Gepäck aufspüren. Restaurants sowohl vor als auch im Bahnhof bieten Kulinarisches. Für die Kleinsten wird es ein spezielles Kinderprogramm geben.

■ Ein Höhepunkt des Bürger/innen-Festes verspricht ab 19 Uhr außerdem ein Poetry Slam zu werden. Die Moderation auf dem Platz übernimmt der deutschlandweit bekannte Bo Wimmer. Es ist ihm gelungen, Meister, Finalisten und Legenden des Poetry Slams zu engagieren, die ein wortreiches Abendprogramm garantieren - darunter Marvin Ruppert, zweifacher hessischer Meister, und Felix Lobrecht, Finalist der deutschsprachigen Meisterschaften 2013. Beide sind Aushängeschilder der Slam-Hochburg Marburg. Die Themen „Reise“, „Unterwegssein“ und „die Bahn“ stehen im Zentrum des Wettbewerbs - und sicher werfen die Wortakrobaten einen ganz neuen Blick auf diese Aspekte.

■ Nach den Auftritten der „Reisepoeten“ werden mit dem Publikum die Siegerinnen und Sieger gekürt. Im Anschluss an den Poetry Slam sorgt bis um 22 Uhr auf der Bühne Ralph Lohaus mit Band für fetzige Live-Musik.

Die Modernisierung: Rund 30 Millionen Euro wurden jetzt in den Umbau und die Sanierung des Bahnhofs, den Umbau der Bahnanlagen und die Neu-



Einen Poetry Slam der „Reisepoeten“ moderiert Bo Wimmer. (Foto: Ruppert)

gestaltung und Modernisierung des Bahnhofsvorplatzes investiert. Eine deutliche Aufwertung des wichtigen Verkehrsknotenpunktes, den täglich rund 15.000 Menschen nutzen. Zur Vorgeschichte: Seit 1850 gibt es den Marburger Bahnhof, 1909 wurde das Empfangsgebäude eingeweiht.

■ Ende 2009 begannen Sanierung und Umstrukturierung des Bahnhofsgebäudes, das unter Denkmalschutz steht. Die Empfangshalle im Erdgeschoss erhielt durch die Sanierung ein neues Gesicht. Außerdem baute die städtische GeWoBau drei Etagen um: Platz für 39 Studentenwohnungen und ein beliebtes Hostel mit 28 Betten ist entstanden.

■ Ende 2010 starteten die Umgestaltung und der barrierefreie Ausbau der Verkehrsstation. Die Bahnsteige sind nun erhöht, drei Aufzüge von der Unterführung zu den Gleisanlagen gebaut, die Bahnsteigdächer erneuert. Auch die Unterführung und die Bahnsteigausstattung wurden modernisiert. Seitdem ist der Marburger Bahnhof so-

wohl für Blinde als auch für Rollstuhlfahrer gut nutzbar.

■ Im Herbst 2010 ging das Projekt der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes weiter. Bis Februar 2015 wurde der Verkehr über die Ernst-Giller-Straße und die Mauerstraße umgeleitet, die Elisabethbrücke erneuert und der von nun an barrierefreie Bahnhofsvorplatz gestaltet, samt Kiss-and-Ride-Anlage und neuen Warthallen für die Busse. Die Kosten übernahm die Stadt Marburg mit Unterstützung von Hessen Mobil und den Stadtwerken. Zuschüsse gab es durch die Verkehrsinfrastrukturförderung und aus Städtebaufördermitteln des Bundes.

Moderne Fahrgastinformation: Eingeweiht wird mit dem neuen Vorplatz jetzt auch ein Dynamisches Fahrgast-Informationssystem (DFI) für die Buskunden. Mit Hilfe des attraktiven Services informieren die Stadtwerke künftig alle Fahrgäste minutengenau darüber, wann ihr nächster Bus an der Haltestelle eintrifft. Zum Start gehen sechs Haltestellen am Hauptbahnhof mit dem System in Betrieb. Insgesamt werden im Stadtgebiet 53 Anlagen errichtet. Hinzu kommt eine große Anzeigentafel im Empfangsgebäude des Bahnhofs. Die neuen Anzeigentafeln sind mit einer Vorlesefunktion für Menschen mit Sehbehinderung ausgestattet. Insgesamt werden rund 1,6 Millionen Euro investiert, davon übernimmt das Land 80 Prozent.



Attraktiv: Der Bahnhof und sein Vorplatz stehen am 23. Mai im Mittelpunkt. (Fotos: Bauer, Kronenberg)



Für Kinder und Jugendliche: Stadt und Landkreis haben schon 2014 mit Partnern eine inklusive Freizeit veranstaltet. Durch „Inklusion bewegt“ werden jetzt Projekte freier Träger gefördert.

Integration bewegt

■ Marburg baut als Modellregion Barrieren ab

Zugang zu Freizeitangeboten für alle sowie ein Miteinander von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung oder soziale Benachteiligung - das sind die Ziele des Projekts „Inklusion bewegt“ der Universitätsstadt Marburg.

Um eine Förderung bewerben können sich alle Institutionen, die sich für die Inklusion von Kindern und Jugendlichen einsetzen - der Inklusio-

sionsgedanke ist dabei weit gehalten: Es geht um Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, aber auch um junge Flüchtlinge oder um junge Menschen, die wegen ihrer ethnischen oder sozialen Herkunft, wegen ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung von Freizeitangeboten ausgeschlossen sind. Um Förderung bewerben können sich Vereine und freie Träger, beispielsweise Sport- und Gesangsvereine,

die Jugendfeuerwehr, kirchliche Gruppen, Musikschulen oder Jugendclubs. Geld kann es geben für spezielle Angebote oder Freizeiten, aber beispielsweise auch für die Kosten eines Übersetzers oder für Schulungen.

Die Stadt bildet bereits seit 2012 mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und einer Vielzahl von freien Trägern das Netzwerk Inklusion. Für das Projekt „Inklusion bewegt“ konnte auf der Grundlage dieser Arbeit nun die Unterstützung des Landes und der Aktion Mensch gewonnen werden. Zum 1. April 2015 hat das Hessische Ministerium für Soziales und Integration Stadt und Landkreis als Modellregion anerkannt. Zusammen mit dem Verein zur Förderung der Inklusion behinderter Menschen (fib) sowie dem Verein zur Förderung bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit (bsj) können damit lokale Projekte gefördert werden, die der Inklusion dienen.

100.000 Euro gibt das Land für das Projekt, das bis zum 31. März 2017 läuft. Parallel ist mit 229.000 Euro der Aktion Mensch eine Koordinierungsstelle aufgebaut worden, die im März in der Weidenhäuser Straße 17 die Arbeit aufgenommen hat.

Förderung von Vereinsprojekten

„Maximal 4500 Euro gibt es für einzelne Projekte“, erklärt Susanne Hofmann, Fachdienstleiterin für die Jugendförderung bei der Stadt. „Wir wollen in allen Freizeitbereichen Barrieren abbauen“, so Anna Kaczmarek-Kolb, die zusammen mit Julia Burk in der Koordinierungsstelle Ansprechpartner ist. Dort wird jeder Antragsteller als Erstes beraten. Interessierte können aber auch so Informationen rund um das Thema bekommen. Die Entscheidung über eine Förderung trifft ein Begleitausschuss, in dem Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe ebenso sitzen wie Menschen mit Behinderung, Vertreter der Fachdienste und auch der Kinder- und Jugendparlamente.



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

– gegründet 1817 –

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de

Kontakt:
info@inklusionbewegt.de

Lebensmittel genießen und dabei auch verantwortungsvoll handeln: Zum Internationalen Weltladentag am 9. Mai 2015 will die Universitätsstadt Marburg gemeinsam mit vielen Akteuren und dem Marburger Weltladen zeigen, dass dies möglich ist.

Durch einen nachhaltigen Umgang mit der Natur und durch faire Arbeitsbedingungen für Menschen in der Landwirtschaft. Das gilt für die Region ebenso wie rund um den Globus. Beim „Bio-Regio-Fairen Aktionstag“ in der Universitätsstadt gibt es neben vielen Informationen rund um das Thema „Lebensmittel und nachhaltiger Konsum“ in diesem Jahr erstmals auch eine Stadtrallye, die alle Besucher und Besu-



Bio - regio - fair

■ Am 9. Mai Aktionstag zum Mitmachen

cherinnen auf eine Entdeckungstour zu den bio-regio-fairen Schauplätzen des Tages führt. An den Stationen warten auf Kinder und Erwachsene verschiedene Mitmachaktionen und Rätsel, die es zu lösen gilt. Der Stadtrallye-Sammelpass kann dann bis 17.30 Uhr für eine anschließende Verlosung abgegeben werden. Zu gewinnen gibt es bio-regionales Gemüse, bio-faire Schokolade und bio-fairen Kaffee. Der Aktionstag beginnt um 7 Uhr mit einem Spaziergang über den Wochenmarkt in der Frankfurter Straße. Bis 13 Uhr warten dort Stadtrallye-Stationen mit Rätseln an den bio-regionalen Marktständen auf die Teilnehmenden.

Programm auf beiden Märkten

Weiter geht es ab 11 Uhr mit Ständen von Vereinen und Kooperativen rund um den Marktplatz. Dort finden die Besucherinnen und Besucher Informationen und Mitmachaktionen zu ganz unterschiedlichen Themen,

beispielsweise rund um faire Kakao-Produktion, städtisches Gärtnern, heimische Streuobstwiesen, nachhaltigen Fischfang oder das Biosiegel. Wie können mehr Lebensmittel „vor der Tonne“ gerettet werden? Wie hängen unser täglicher Einkauf und die globale Welternährung zusammen? So lauten weitere Rätselfragen, die der faire Markt beantworten will.

Außerdem lockt ein Duft-Quiz mit fair gehandelten Gewürzen. Der Contigo-Fairtrade-Shop röstet zum Marburger Aktionstag für die Gäste Kaffee und wird weitere Quizfragen stellen. Oder man schaut einfach beim Weltladen auf eine Tasse Marburger Elisabeth-Kaffee vorbei. Dazu gibt es Kuchen und - natürlich ein weiteres Rätsel.

Nach einem Grußwort von Bürgermeister Dr. Franz Kahle um 16 Uhr verköstigen die Wollenbergschule und das Hofgut Fleckenbühl alle Gäste auf dem Marktplatz mit bio-regio-fairen Gerichten. Gleichzeitig beginnt ein vielfältiges Kulturprogramm mit Straßentheater und Musik auf dem Marktplatz.

dreamland
recording studio
marburg

KOMPOSITION / PRODUKTION / MASTERING / MUSIK- UND SPRACHAUFNAHMEN / WERBUNG UND JINGLES

WWW.DREAMLAND-RECORDING.DE
TEL. 06421-360291

www.clumkymonkeydesign.de



Das Marburger Herder-Institut beherbergt historische Schätze, wie der stellvertretende Bibliotheksleiter Jan Lipinsky zeigt.

am 30. April 1950 hat das Institut einen großen Wandel hinter sich. Im Kalten Krieg noch auf moralische Legitimation von Gebietsansprüchen ausgerichtet, ist es heute ein Begegnungsort, dessen Arbeitsgebiet auch Tschechien und die Slowakei umfasst. „Das Herder-Institut nimmt eine international hoch anerkannte Vermittlerfunktion zwischen Deutschland und Ostmitteleuropa ein“, heißt es im jüngsten Gutachten der renommierten Leibniz-Gemeinschaft. Die meisten der 90 Mitarbeiter des Instituts sprechen Russisch, Polnisch oder eine Sprache aus dem Baltikum. Schließlich reisen viele Forscher aus dem Osten, aber auch aus den USA und Großbritannien nach Marburg, um über die Geschichte der Region zu forschen. Jedes Jahr gibt es mehr als 10.000 Rechercheanfragen. Unter den über 3000 Besuchern vor Ort sind

Luftaufnahmen von zerbombten Städten, Urkunden des Zaren und historische Karten: Das Marburger Herder-Institut gilt heute als erste Adresse für die Forschung über das Baltikum und Polen.

Ein Paradies für die Forschung

■ Herder-Institut: Ostmitteleuropa über der Altstadt

„In vielen Bereichen haben wir die einzige Überlieferung weltweit“, so Direktor Peter Haslinger. Vor 65 Jahren wurde das Institut gegründet. Für viele Besucher ist es ein „kleines Paradies“: Hoch über der Altstadt auf dem Schlossberg liegen die beiden durch einen Neubau verbundenen Villen, die den Kern des Institutes bilden. Um die wertvollen, bis heute wachsenden Bestände unterzubringen, entsteht noch in diesem Jahr ein Anbau für 5,2 Millionen Euro. Die Magazinfläche wird verdoppelt, eine Abteilung für digitale Geschichte eröffnet. Das ist ein Zeichen für den Erfolgskurs der Einrichtung, die 2006 das

große Archiv der Vereinigungen der baltischen Ritterschaften erhielt - 400 Regalmeter mit Dokumenten, Akten, Urkunden, Büchern und Briefwechsellern. „Das sind überwiegend Unikate“, berichtet der Leiter der wissenschaftlichen Abteilung, Dietmar Popp, Studier mal Marburg. Und seitdem kommen weitere, auch private Nachlässe hinzu. In Marburg landete das Institut einst wegen der zentralen Lage der relativ unzerstörten Stadt und den guten Beständen in der Universitäts-Bibliothek. Seit der Gründung

rund 50 Gastwissenschaftler, die meist in der nahegelegenen Behring-Villa wohnen. Es kommen aber auch Privatleute aus Marburg und ganz Deutschland auf der Suche nach ihren familiären Wurzeln. „Das bedeutet oft fast kriminalistische Arbeit“, erzählt Popp. „Gefahndet“ wird in Adress- und Kirchenbüchern, auf alten Landkarten und Luftbildern sowie in Zeitungen. Schließlich hat das Herder-Institut eine Spezialbibliothek mit 480.000 Bänden, ein außergewöhnliches Pressearchiv, 600.000 Fotos, Dias



Sowohl die Pferdebahn (1903 bis 1904) als auch die „Elektrische“ (1911 bis 1919) führten vom Wilhelmsplatz bis zum Heumarkt in der Nähe des Marktplatzes und damit auch an den im April-Heft gesuchten Häusern Barfußertor 10/12 (Bild oben) vorbei. Die Gleise im Straßenkörper waren auf dem vollständigen Postkartenmotiv zu sehen, das dem Ratefoto zugrunde lag. Haus Nummer 10 wurde 1895 nach Genehmigung durch das „Königliche Landratsamt“ im Stil der Neogotik mit einer aufwändigen Sandstein-, Putz- und Fachwerkarchitektur versehen, für die der Bauherr Carl Dörlam den stadtbekanntesten Architekten Otto Eichelberg gewinnen konnte. Das Nebengebäude, Haus Nr. 12, stammt aus dem Jahr 1890 und ist ein im Stil des Neoklassizismus errichteter schlichter Bau in roter Ziegelsteinarchitektur. Unter den richtigen Anrufen wurde **Harald Kästner**, Wittelsberger Straße 3, 35043 Marburg, als Gewinner ausgelost.

Die Stadtvilla aus der Zeit des Historismus, die Sie heute entdecken sollen, hat von ihrem Erscheinungsbild her sicher schon bessere Zeiten gesehen. Der rote Backsteinziegelbau (Bild rechts) bietet aber nach wie vor einiges an Baukunst-details, die sehenswert sind. Dazu gehören auch die auf dem Bildausschnitt erkennbaren drei Verandasäulen. Diese weisen am oberen Ende jeweils ein sogenanntes Schilfblattkapitell auf. Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift MSS Nr. 33, „Alles für Marburg“ - Eine Chronik zur Kommunalpolitik 1970 - 1990, zu gewinnen. Ihr Anruf, diesmal bis zum 13. Mai 2015, wird unter (06421) 201-1346 beim Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, von Ulrike Block-Herrmann gerne entgegengenommen. Mit dem Stichwort „Marburg“ können Sie aber auch eine E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de senden.



Rainer Kieselbach

und Filme sowie 40.000 Karten und Atlanten zu bieten. Einen letzten Blick auf noch unzerstörte Städte und Ortschaften erlauben die 6300 Luftaufnahmen, die die deutsche Luftwaffe zwischen 1942 und 1945 anfertigte. Dazu zählen die kurz darauf fast völlig zertrümmerten polnischen Städte Glogau/Głogów und Küstrin/Kostrzyn, aber auch Bilder von Agrarstrukturen vor der Kollektivierung. Sehr wertvoll sind 1300 Altkarten - historische Grafiken aus der Zeit bis 1850 - die systematisch digitalisiert werden.

65 Jahre erste Adresse

Eingesetzt wird das Archivgut auch in der Lehre. Mitarbeiter des Herder-Instituts unterrichten sowohl an der Universität Marburg als auch am Gießener Zentrum Östliches Europa. So untersuchten Studierende etwa den Briefwechsel einer adligen Familie aus Lettland. Angehende Lehrer beschäftigten sich an Schulen in ganz Mittelhessen Dank der Texte von Holocaustüberlebenden im Unterricht mit den Vernichtungslagern im Osten. Auch für Laien hat sich das Institut weiter geöffnet: Regelmäßig gibt es Ausstellungen und Lesungen, etwa von polnischen Dichtern oder zum Ersten Weltkrieg. Gesa Coordes



Prof. Peter Haslinger mit der Urkunde zur Erhebung der Charlotte von Lieven in den Reichsfürstenstand Russlands. (Fotos: Coordes)



Das Landestheater in Marburg gibt die Bühne frei für neue Projekte – Szenenfoto von Nico Hartwig in „Eine Odyssee“. (Foto: Buseck)

Im Mai wird das Hessische Landestheater Marburg zur Spielwiese für theaterbegeisterte Jugendliche sowie für Studierende. Die spielwütigen Studentinnen und Studenten des Theaterlabors, die Mitglieder des Theaterjugendclubs und die Schauspieler des Ensembles geben sich die Klinke in die Hand.

Der Jugendclub des Hessischen Landestheaters Marburg feiert mit der Produktion „Eine Odyssee“ von Ad de Bont bereits Ende April Premiere und untersucht die Faszination des Fremden sowie die Sehnsucht nach einem Zuhause. Aus drei Perspektiven beleuchten die 17 Jugendlichen unter Leitung von Theaterpädagogin Juliane Nowak die sagenumwobene Reise des Protagonisten. Zwischen Odysseus selbst, seiner Familie und der Meinung der Götter entstehen Zwiste, die die Jugendlichen mit viel Energie und Spielfreude in knapp zwei Stunden lösen.

Theater im Labor

■ Studis, Jugendclub und Schauspieler inszenieren

Aber auch das Theaterlabor lässt nicht auf sich warten, hat es sich doch seit Spielzeitbeginn mit dem Thema „Ich“ auseinandergesetzt und wird am 29. Mai nun seine Stückentwicklung „Eines Tages ist heute, Baby!“ in der Black Box des Landestheaters präsentieren. Unter Anleitung von Schauspielerin Victoria Schmidt und Regieassistentin Magz Barwasser fühlen sie dem Lebensgefühl der „Generation Y“ auf den Zahn. Was beschäftigt heutige Teenager wirklich? Stimmen Vorurteile, dass diese nur noch um sich

selbst kreisen und eigentlich nur aus Langeweile protestieren gehen? Oder steckt mehr dahinter? Selbstverwirklichung wird zu Selbstentdeckung und das Theaterlabor stellt die Frage, wo man zwischen Individualismus und neuer Spießigkeit stehen will.

Victoria Schmidt ist aber natürlich nicht nur als Leiterin des Theaterlabors und als Schauspielerin aktiv, sondern eröffnet den Maispielplan auch mit einer eigenen Produktion. Gemeinsam mit Regisseur Matthias Jochmann begibt sie sich auf die

Reise in Traumwelten und findet heraus, dass „Alice“ nach Lewis Carroll gar nicht nur für Kinder geschrieben ist, sondern dass sich darin gerade auch Erwachsene wiederentdecken können. Die von Carroll vor rund 150 Jahren verfasste Geschichte wird so zu einem intensiven Theatererlebnis, bei dem die Gäste nicht nur Alice, sondern auch sich selbst begegnen können. Entstaubt, quicklebendig und auf ein erwachsenes Publikum zugeschnitten, kommt der Stoff in dieser Inszenierung daher und zeigt mit Carrolls exzentrischen Figuren, dass Träume auch für Volljährige nicht passé sind.

Zum Hintergrund: Die Theaterclubs des Hessischen Landestheaters Marburg bieten jede Spielzeit aufs Neue Jugendlichen und Studierenden die Möglichkeit, die Bühne zu betreten und sich dort auszuprobieren. Unter Anleitung von erfahrenen Mitarbeitern des Theaters erarbeiten sie eine Produktion, sei es ein schon existierendes oder ein neues Stück, um es am Ende der Spielzeit zur Auf-führung zu bringen. Jeder der möchte kann am Hessischen Landestheater Bühnenluft schnuppern und Ängste überwinden.

Und auch Jugendliche, denen der Trubel auf der Bühne selbst zu viel ist, die aber trotzdem wissen wollen wie Theater funktioniert, wie ein Stück auf die Bühne kommt, sind herzlich willkommen und hinter der Bühne gefragt. Ob als Souffleur, Bühnenbildner, Kostümbildner, Requisiteur oder Regieassistent - vor und hinter der Bühne findet sich immer genug zu tun.

Von „Alice“ bis zur „Resterampe“

Das Programm ergänzen Bürgerprojekte, für die generationenübergreifend zusammengearbeitet wird. Aktuell sucht Theaterpädagogin Katrin Hylla nach Menschen, die ihr eigenes 10.000-Teile-Puzzle noch nicht fertig bekommen, den Karton voller Fotos niemals in ein Album geklebt haben oder über den dritten Takt eines selbstkomponierten Songs nicht hinausgekommen sind. Mit gemeinsamer Kraft geht es darum, alles in

theatralen Rahmen zu vollenden und als „Rudis Resterampe“ der Öffentlichkeit vorzustellen.

Aber nicht nur Alt-Marburger und -Marburgerinnen können über das Theater(spielen) Spaß und neue Freunde finden, sondern auch 21 derzeit in Marburg lebende Jugendliche aus Eritrea, Somalia und Syrien haben sich mit Theaterprofis auf den Prozess eingelassen, ein szenisches Panorama aus Sounds, Bewegungen und Geschichten zu entwickeln. Unter dem Titel „Deine Welt“ lassen sie in einem Zeitraum von sechs Monaten ihre Bilder entstehen, die zu einer Collage vereint die „Welt“ der Jugendlichen widerspiegeln soll.

Zusätzlich zu ihren laufenden Produktionen arbeiten darüber hinaus die Schauspieler des Ensembles an eigenen Projekten. Das Landestheater bietet ihnen den Rahmen, sie

Theaterkasse

Galeria Classica
Frankfurter Straße 59
35037 Marburg
Mo. bis Fr. 9 bis 12.30 Uhr
und 15 bis 18.30 Uhr,
Sa. 9 bis 12.30 Uhr
(06421) 25608
kasse@theater-marburg.de
www.theater-marburg.de

professionell aufzuführen. Ob Victoria Schmidt mit „Alice“ oder Daniel Sempf mit „Caligula“ im Rahmen der „Hörtheatrale“, ob Schüler/in, Student/in, berufstätig oder in Rente: Das Hessische Landestheater Marburg bietet ab Mai wieder die Möglichkeit, Theater zu entdecken und zu erleben. Vor allem aber die Chance, sich neu in das Theater zu verlieben.

GeWoBau
M A R B U R G



**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

**Sie suchen
Marburgs
eine Wohnung?
größter
Wir beraten
Vermieter
Sie gerne!**

Anschrift Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg
(06421) 91 11 - 0
Telefon (06421) 91 11 - 11
Telefax
E-Mail gewobau@gewobau-marburg.de
Internet www.gewobau-marburg.de

**Unsere
Geschäftszeiten** Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –



Swing beim Maieinsingen: Roger Pabst unterhält als Frank Sinatra.

Tradition trifft auf Rockmusik

■ Maieinsingen auf dem Marktplatz

Auch in diesem Jahr lädt das Stadtmarketing für den Abend des 30. Aprils Marburgerinnen und Marburger, aber auch alle Gäste herzlich zum Maieinsingen ein. Zusammen mit der Stadtspitze um Oberbürgermeister

Egon Vaupel wird pünktlich um 24 Uhr das Lied „Der Mai ist gekommen“ angestimmt.

Ein Abendprogramm umrahmt den kleinen Festakt mit Live-Musik. Die

Teams der Restaurants Weinlädele, „Auflauf“ und „Zur Sonne“ bieten an diesem Abend verschiedene Leckereien, Getränke und natürlich selbst hergestellte Maibowle an.

Eröffnet wird das Marburger Maieinsingen von Stadtoberhaupt Egon Vaupel und dem Vorsitzenden des Stadtmarketing-Vereins Klaus Hövel schon um 20 Uhr auf dem Marktplatz. Danach kann bis 1 Uhr nachts in den Mai hinein gefeiert werden - bei hoffentlich passenden Temperaturen. Ein Eintritt wird selbstverständlich nicht erhoben.

Roger Pabst entführt das Publikum mit seiner Frank-Sinatra-Show in das Amerika der 40er bis 60er Jahre und will den Abend so zu einem swingenden und klingenden Erlebnis werden lassen. Von Hoboken in New Jersey führt die Reise über Hollywood und Las Vegas nach New York, dem Ziel vieler Träume. Mit Temperament und Charme führt der Sänger und Entertainer durch die Show. Elemente aus Parodie und Comedy, Jazz und Musical ergeben zusammen mit Anekdoten aus dem Leben von „Frankie Boy“ ein Gesamtkunstwerk. Anschließend wird dann für die Zuhörer und Zuhörerinnen im Zentrum von Marburg rockig: Farbiges Licht erhellt den Marktplatz, Nebel wabert von der Bühne ins Publikum.

Die Band Softeis mit Sänger Ronnie Moucka, den Zwillingen Gerhard und Werner Eismann an Gitarre und Bass, Drummer Michael Walter und Keyboarder Armin Holten ist bekannt für ihre mitreißende Bühnenshow. Seit Jahrzehnten rocken sie im Landkreis Marburg-Biedenkopf die Bühnen, glänzen durch die perfekte Beherrschung der Instrumente und ihre eingängige Interpretation von Rock-Klassikern.

Seit vielen Jahren ist es in Marburg Tradition, den „Wonnemonat“ Mai auf dem historischen Marktplatz der Universitätsstadt gemeinsam zu begrüßen.

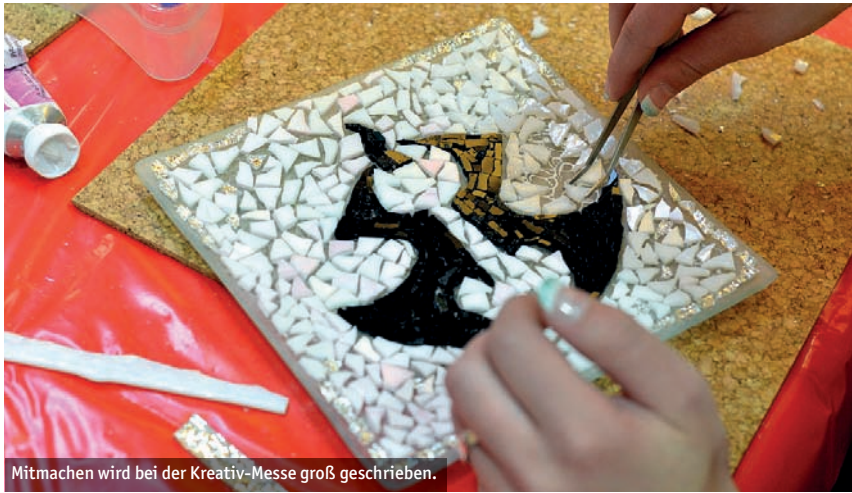
MÄRCHENSCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Ende des Monats wird Marburg wieder zur Plattform für Kreativität und Inspiration. Wer Trends und neue Anregungen für sein kreatives Hobby sucht, der ist auf der Kreativ-Messe in Marburg am 30. und 31. Mai richtig.

Dort gibt es nicht nur eine Fülle von Materialien für die unterschiedlichsten Techniken, sondern auch die Möglichkeit aktiv neue Fertigkeiten zu erlernen. Profis verraten die passenden Tipps und Tricks.



Mitmachen wird bei der Kreativ-Messe groß geschrieben.

Lust am Selbermachen

■ Kreativ-Messe bietet Ende Mai viele Workshops

Die Messe richtet sich an Hobby-Kunsthandwerker ebenso wie an alle Interessierten, die im Verein, bei der Kinderbetreuung oder mit behinderten Menschen schöpferisch arbeiten wollen. Zwar präsentieren die Aussteller auch Produkte, in erster Linie aber ist die Kreativ-Messe eine Zuhörmesse, bei der die Besucherinnen und Besucher die Ausrüstung für die eigene kreative Arbeit finden - und das in einer Riesenauswahl.

An beiden Ausstellungstagen ist die Kreativ-Messe von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Bereits zum zweiten Mal verwandelt sich die Großsporthalle am Georg-Gaßmann-Stadion (Leopold-Lucas-Straße) in ein kreatives Atelier auf über 1000 Quadratmetern. 60 Aussteller aus Deutschland und

den Niederlanden bringen ihr Warenangebot und viele Neuheiten mit. Zu finden sind unter anderem Zubehör für die Schmuckgestaltung, Stoffe, Papier, Filz, Wolle oder auch Spezialgläser für die Mosaikgestaltung. Hier steht die Lust am „Selbermachen“ im Vordergrund.

Wer möchte, kann das vor Ort gleich ausprobieren. So bieten viele Aussteller gegen einen Unkostenbeitrag Workshops an. Die Faszination des Werkstoffes Glas gibt es beim Tiffany-Glascenter zu entdecken. Gleich zwei Angebote erklären täglich durchgehend die Kupferfolientechnik sowie für Kinder und Erwachsene die Verarbeitung von Glasmosaiken. Sie können unter Anleitung aber auch kleine Minikartons für Kleinigkeiten oder mit ver-

schiedenen Filztechniken Ketten oder Blütenräume herstellen. Aus Papier werden persönliche Karten, originelle Verpackungen und attraktive Leuchtobjekte entstehen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kleine Besucher können außerdem von 12 bis 17 Uhr an einem bunten Mitmachprogramm teilnehmen.

Der Eintritt kostet fünf Euro pro Tag, bei Kleingruppen ab fünf Personen wird ein Preisnachlass von zwei Euro pro Person gewährt. Kinder bis 15 Jahre haben freien Eintritt.

Kontakt und Infos

Informationen zu den Workshops, den Hallenplan und ein Ausstellerverzeichnis gibt es beim Veranstaltungsservice Stadthalle, Stadt Marburg, Martina Klinge, Am Plan 3, 35037 Marburg, (06421) 169-5111, martina.klinge@marburg-stadt.de www.marburg.de/detail/70985

Genieße
den Frühling!

Täglich
Mittagstisch

Leckere Gerichte mit frischem
deutschen Spargel
... und dazu spritzige &
fruchtige Frühlingsweine

Die gemütliche Weinstube am Markt

Weinlädle

www.weinlaedle.com
Schloßtreppe 1 • MR • 06421/14244
Täglich von 11.30 bis 24 Uhr geöffnet



Keim GmbH

Garten- und
Grünanlagenpflege
Gehsteigreinigung

Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023



Zum Sommerfest lädt die Universität ans Landgrafenschloss ein. (Fotos: Eckstein)

den. Wissenschaftler, Beschäftigte, Studierende sowie viele Bekannte aus der Kulturszene Marburgs und Umgebung gestalten ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm.

■ **Hauptbühne:** Das Programm auf der Hauptbühne beginnt mit A-Cappella-Chormusik und wartet bis Mitternacht mit Höhepunkten auf. Der für geistliche Musik bekannte Bach-Chor singt diesmal weltliche Lieder. Dabei sind auch das Marburger Bläserquintett Capriccio sowie der Chor Philologia Cantat. Linguistik-Professor Jürgen Handke spielt Musik von Jethro Tull. Die Studierenden-Big-Band sorgt mit Jazz, Swing, Funk, Rock und Pop für Stimmung. Die Gruppe Turbo Sapienowa spielt russischen Ska, Gypsy-Punk, Balkan-Beats und türkische Polka. Zur Primetime um 20 Uhr moderiert Lars Ruppel einen Poetry Slam. Von 22 Uhr bis Mitternacht kann noch ein-

Wissenschaft zum Anfassen, Kultur, Bewegung und Kinderprogramm: Die Philipps-Universität Marburg feiert mit allen Interessierten aus Stadt und Hochschule am 30. Mai ab 13 Uhr ihr Uni-Sommerfest am Landgrafenschloss.

Bei hoffentlich wieder strahlendem Sonnenschein wird das Fest zum zweiten Mal an diesem Ort stattfin-

Am 30. Mai von 13 bis 24 Uhr

Uni-Sommerfest für die ganze Stadt

■ Musik, Experimente und Führungen

mal richtig gefeiert werden, wenn Yana Gercke mit ihrer Gruppe „Oh Alaska“ die Bühne rockt.

■ **Experimente:** Unter dem Motto „Erleben, Schauen, Hören“ geben Marburger Wissenschaftler Einblick in ihre Forschung. Neurowissenschaftler nehmen die Gäste mit auf eine Reise durch das Gehirn. Sie berichten über aktuelle Erkenntnisse und veranschaulichen wie Wahrnehmung funktioniert. Warum Zebras keine Magengeschwüre bekommen, erklärt dagegen eine Stress-Forscherin. Verblüffende Chemie-Experimente bietet das Mitmachlabor Chemikum. Hier machen Kinder und Erwachsene Luftballons feuerfest und stellen leuchtende Deos her. In der „Grünen Schule“ des Botanischen Gartens können sie außerdem Post-



Lohnsteuerhilfeverein
Marburg e. V.

Wir erstellen Ihre Steuererklärung !

Für Arbeitnehmer, Rentner, Versorgungsempfänger, etc.

35043 Marburg-Cappel, Odenwaldstraße 48
Tel. 06421-46103 ✉ lshv.marburg@t-online.de
www.lohnsteuerhilfe-marburg.de

karten mit Pflanzenfarben gestalten. Geografen demonstrieren, was man mit einer Wärmebildkamera macht. Auch die Camera Obscura hat geöffnet, um mit „versteckter Kamera“ die Umgebung zu beobachten.

■ **Führungen:** Auf die Besucher wartet außerdem ein umfangreiches Angebot von Schloss-Führungen. Für Kinder gibt es eine Schatzsuche und eine Erkundung der Kasematten. Weitere Rundgänge befassen sich mit den Resten der alten Burganlagen im Schloss und mit dem wieder freigelegten Schlossbrunnen. Landgraf Philipps Verhältnis zur Religion ist ebenso ein Thema wie das Wirken der Heiligen Elisabeth in Marburg. Daneben werden Führungen zur Geschichte des Schlosses im Wandel der Zeit und zur Bedeutung Marburgs in der Reformationsgeschichte angeboten. Es besteht auch Gelegenheit, die Renaissanceportale im Fürstensaal, den Bildteppich vom verlorenen Sohn sowie Meisterwerke in den Sammlungen des Museums für Kulturgeschichte kennenzulernen.

■ **Bewegung:** In Bewegung kommen Besucher aller Altersgruppen bei verschiedenen Mitmachspielen. Das Angebot des Hochschulsports dreht sich um die Themen Wassersport und Fitness. Eine besondere Aktion bieten die Mitarbeiter des Lehrstuhls Motologie ab 15.45 Uhr: Sie bringen das laut Guinness-Buch der Rekorde größte Schwungtuch der Welt zum Schwingen. Der Spaß wird umso größer, je mehr Besucher mitmachen. Spaß für Kinder jeden Alters verspricht auch das Wasserspritzen mit einem Feuerlöscher. Kinder, die kreativ werden möchten, können am Stand des Mütterzentrums Taschen bedrucken und sich außerdem bei Geschicklichkeitsspielen erproben.

■ **Informationen:** Diese hält die Universität an Ständen rund um das Schloss bereit. Der Familienservice stellt seine Angebote für Studierende und Mitarbeiter vor. Die Zentrale Allgemeine Studienberatung gibt Auskunft über das Studienangebot der Philipps-Universität mit ihren



Auch Führungen gehören zum Programm des Uni-Sommerfests.

rund 100 Studiengängen. Außerdem sind der Allgemeine Studierenden-ausschuss und die Fachschaftenkonferenz vertreten. Studierende aus dem Ausland stellen die Vielfalt der Kulturen an der Marburger Universität vor. Wer seinen Bildungsstand prüfen möchte, ist beim Quiz des Instituts für Schulpädagogik und des Zentrums für Lehrerbildung an der richtigen Stelle. Für Schüler bieten die beiden Uni-Institutionen außerdem einen Luftballon-Weitflugwettbewerb zum Thema „Ein guter Lehrer, eine gute Lehrerin ist für mich...“

■ **Spenden:** Wer dem Marburger Kunstmuseum in der Biegenstraße ein Gesicht geben will, kann an der Aktion „faceroom“ teilnehmen. Alle, die fünf Euro zugunsten der Innensanierung des Ernst-von-Hülssen-Hauses spenden, werden mit ihrem Porträtbild Teil einer großen Foto-Collage im Museum.

Das gesamte Programm des Uni-Sommerfestes:
www.uni-marburg.de/sommerfest

KREATIVITÄT x IDEE
x SONNENSCHUTZ







Ziepprecht

Raumgestaltung

www.ziepprecht-raumausstattung.de

Ketzlerbach 58-62 • 35037 Marburg • Telefon: 06421 67229

Leuchtfener für Inge Hannemann



„Hartz-IV-Rebellin“: Inge Hannemann.

Inge Hannemann erhält das Marburger Leuchtfener 2015. Oberbürgermeister Egon Vaupel wird der „Hamburger Hartz-IV-Rebellin“ die Auszeichnung am 8. Mai im Rathaus überreichen. Breitere Bekanntheit erreichte Hannemann wegen ihrer Weigerung, Bezieher von Hartz IV nach geringfügigen Regelverstößen mit Leistungseinschränkungen zu belegen. Die Mitarbeiterin eines Hamburger Jobcenters berief sich dabei auf den Ermessensspielraum des Gesetzes

und den verfassungsmäßigen Grundsatz der Verhältnismäßigkeit. Die Androhung von Sanktionen könne nur das letzte Mittel sein, um Leistungsbezieher zur Einhaltung vorgegebener Regeln zu bewegen. Für ihre Weigerung hat die Verwaltungsmitarbeiterin erhebliche berufliche und persönliche Nachteile in Kauf genommen. In ihrem Verhalten sieht die siebenköpfige Jury „ein mutiges Zeichen persönlichen Engagements für die Sozialen Bürgerrechte gesellschaftlich benachteiligter Menschen“. Seit 2005 würdigt die Humanistische Union (HU) mit Unterstützung der Stadt Marburg durch das Leuchtfener herausragende Verdienste um Soziale Bürgerrechte.

Frühlingsfest aller Generationen

Am 31. Mai wird es auf dem Lutherischen Kirchhof in der Oberstadt bunt, lecker und musikalisch. Das Mehrgenerationenhaus, die Lutherische Pfarrkirche und die Evangelische Familien-Bildungsstätte feiern mit kleinen und großen Menschen ein Frühlingsfest, das um 14 Uhr mit einem Gottesdienst be-

ginnt. Unter dem Motto „Kommt, schaut und macht mit“ sind alle eingeladen, an Spielstationen, beim Abseilen in den Märchenspielplatz, auf den Slacklines zwischen den Platanen und beim Kinderschminken aktiv zu werden - oder einfach nur bei Kaffee, Kuchen, Waffeln und Würstchen nette Menschen zu treffen und bei Livemusik die Aussicht auf die Stadt zu genießen. Weitere Infos: www.fbs-arburg.de, [marburg.de, \(06421\) 175080. Auch das „Marburger Bündnis für Familie“ stellt beim Fest seine Arbeit vor. Seit 2004 setzt sich der Runde Tisch der Universitätsstadt für Familien und deren Anliegen ein. Aktuell arbeiten vier Projektgruppen an den Themen „Notfallbetreuung für Kinder“, „Wohnprojekt für alleinerziehende Mütter und Väter“, „Familie und Armut“ sowie „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“. Kontakt zum Bündnis: Christa Winter, \(06421\) 201-1368..](http://www.fbs-</p>
</div>
<div data-bbox=)



„Kommt, schaut und macht mit“ beim Frühlingsfest auf dem Lutherischen Kirchhof.

Neu: Inklusive Grundschule

Das Kollegium der Bettina-von-Arnim-Schule im Stadtwald bietet nach den Sommerferien für alle Kinder der Klassen 1 bis 4 eine inklusive Grundschule an. Auf Grundlage des Waldorfflehrplans werden die Kompetenzen des hessischen Grundschulcurriculum vermittelt und der Übergang in alle weiterführenden Schulen gewährleistet.

„Dabei wird ein engagiertes und erfahrenes Kollegium aus Grund- und Förderschullehrern sowie Erziehern Sorge dafür tragen, dass alle Kinder entsprechend ihren Fähigkeiten umfassend gefördert und gefordert werden“, so die Schule. Sie setzt neben dem allgemeinbildenden Unterricht auf Sport, Handarbeit und künstlerisches Arbeiten wie Musik und Eurythmie sowie die tierge-

+49 (0) 6421-81202

MARBURGER SCHLOSSBAHN

schlossbahn@brunett-marburg.de ✉

www.brunett-marburg.de 🌐

Taxiruf +49 (0) 6421-880099 ☎

stützte Pädagogik. Die Schule in privater Trägerschaft will in kleinen Klassen mit maximal 14 Schülern Lernen als positiven Prozess vermitteln. Weitere Angebote wie Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung stehen bereit.

Die inklusive Grundschule soll Kindern, unabhängig von Herkunft, Religion, Weltanschauung oder der gesellschaftlichen Stellung, offen stehen. Die Höhe des Schulgeldes werde deshalb mit jeder Familie einkommensabhängig festgelegt. Kontakt: (06421) 33772 und (0151) 59168976.

Lesung beim Picknick

Verwilderte Gärten, bemooste Mauern, die Sterne über dem alten Stadtmauerturm - diese Eindrücke begeisterten die Geschwister Bettina und Clemens Brentano während ihres Aufenthaltes in Marburg zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Zum hessenweiten Tag der Literatur am 31. Mai lädt das Marburger Haus der Romantik zu einer szenischen Lesung mit Picknick im Forsthofgarten ein. Zu Füßen des Bettinaturmes werden die bekannten Marburger Schauspieler Uta Eisold und Roman Pertl anhand von Briefen der beiden Brentano-Geschwister und ihrer Freunde veranschaulichen, wie die Epoche der Romantik die Moderne vorbereitet, wie sich die Freiheit des Geistes entwickelt, ausgelöst durch intensive Empfindungen in der Natur. Es ist diese wertvolle Erfahrung, die Bettina und Clemens Brentano mit allen Spaziergängern,

111 Dinge: Mineralogisches Museum



Wie im letzten Studier mal Marburg angekündigt, stellen wir Ihnen in einer neuen Reihe an dieser Stelle künftig jeden Monat für Ausflüge und Freizeitaktivitäten einen **Extra-Tipp** als Auszug aus Erich Schumachers Buch „111 Dinge. Sehen - besuchen - erleben“ vor. Vielen Dank an den Autor, dessen gesamtes Werk Sie im Buchhandel erhalten. Wir beginnen mit dem Mineralogischen Museum der Philipps-Universität, dessen Visitenkarte sofort ins Auge fällt, wenn man vor dem steinernen Haus, dem alten Kornspeicher des Deutschordens steht: Die fast zwei Meter hohe Sandrose am Eingang des Mineralogischen Museums ist rund 26 Millionen Jahre alt und wiegt viereinhalb Tonnen. Der allgemeine Bestand der Sammlung umfasst etwa 50.000 Mineralien, 45.000 Gesteinsproben, 15.000 Edelsteinrohproben und 150 Meteoriten. Die drei Ausstellungssäle des Museums sind voller Schätze der Natur. Zu den Besonderheiten der Sammlung gehört auch der „Meteorit von Treysa“, dessen Niedergang als leuchtende Feuerkugel im April 1916 die Menschen zwischen Marburg und Kassel beschäftigte. Erst ein Jahr später entdeckte ein Förster im Rommershausener Wald eine Erdvertiefung. Trotz Berechnungen des Geophysiker Alfred Wegener hatte es fast ein Jahr gedauert, bis der Eisen-Nickel-Meteorit gefunden war.

■ **Kontakt und Öffnungszeiten:** Mineralogisches Museum, Firmanei-platz, Marburg, (06421) 28-22244, Mi. 10 bis 13 und 15 bis 18 Uhr, Do. und Fr. 10 bis 13 Uhr, Sa. und So. 11 bis 15 Uhr. Eintritt: 2 Euro, ermäßigt einen Euro, Kinder bis 10 Jahre frei. Führungen nach Vereinbarung.



Schlüsselfertiges
Renovieren

- Fußbodenbeläge
- Malerarbeiten
- Sonnenschutz
- Gardinen
- Parkett
- Tapeten
- Markisen
- Polsterei



Volker Loch • Emil-von-Behring-Straße 47 • 35041 Marburg-Marbach
Telefon (06421) 64313 • www.loch-raumausstattung.de



Trude Simonsohn (94) liest am 8. Mai in Marburg auch aus ihrem Buch.

Zeitzeugin spricht über Holocaust

„Noch ein Glück. Erinnerungen“ lautet der Titel der Autobiographie von Trude Simonsohn, die gemeinsam mit der Sozialwissenschaftlerin Elisabeth Abendroth ihre Erinnerungen an den Holocaust niedergeschrieben hat. Über ihr Leben spricht die 94-jährige Auschwitz-Überlebende am Freitag, 8. Mai 2015, ab 15 Uhr in der Jüdischen Gemeinde in Marburg, Liebigstraße 21a. Die Lesung, bei der auch Elisabeth Abendroth anwesend ist, wird vom Fachdienst Kultur der Stadt in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde, der

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit sowie dem Verein Kulturelle Aktion Strömungen veranstaltet. Trude Simonsohn zählt zu den letzten Holocaust-Zeitzeugen. Ihren Vater verlor sie im KZ Dachau, ihre Mutter in Auschwitz. Sie selbst wurde im Juni 1942 wegen angeblichen Hochverrats inhaftiert, ins Ghetto nach Theresienstadt gebracht und nach Auschwitz deportiert. Sie entkam der Massenvernichtung der Juden knapp. Heute berichtet sie Jugendlichen deutschlandweit von ihrem Schicksal. Trude Simonsohn lebt seit 1955 in Frankfurt und wurde nach dem Krieg zu einer der bedeutendsten Persönlichkeiten der Jüdischen Gemeinde in Frankfurt. Der Eintritt zur Lesung ist frei.

Hobbygärtnern, Wanderern und Radfahrern der heutigen Zeit verbindet. Dauer der Veranstaltung: 11 bis 14 Uhr, Beitrag: fünf Euro, ermäßigt drei Euro. Treffpunkt: Marburger Haus der Romantik, Markt 16.

Viel Musik beim Hafenfest

Vom 13. bis 17. Mai bietet das Marburger Hafenfest viel Musik und Unterhaltung für die ganze Familie. Am Mittwoch um 17 Uhr wird der Vergnügungspark auf dem Blochmann-Platz von Magistrat und Stadtteilgemeinden eröffnet. Bis Sonntag drehen sich dort die Fahrgeschäfte von 13 Uhr bis 22 Uhr.

Programm:

- Um 17 Uhr beginnt am 13. Mai die Live-Musik im Festzelt auf den Lahnwiesen. Den Auftakt macht die Band „The Tools“.
- Am 14. Mai geht es um 12 Uhr im Festzelt mit dem Frühschoppen und dem Blasorchester der Feuerwehr Marburg-Mitte weiter. Ab 16.30 Uhr treten die „Boptown Cats“ auf.
- Am 15. Mai startet um 15.30 Uhr ein zweitägiges Schülerband-Festival. Die jungen Musiker rocken bis um 22.30 Uhr. Am 16. Mai treten ebenfalls von 15.30 bis etwa 22.30 Uhr Schülerbands auf. Um 21.30 Uhr beginnt ein Ballonglühen auf dem Mensaparkplatz. Am Sonntag spielen „The Heats“ von 13.30 bis 18 Uhr im Festzelt.
- Auf der Flussbühne am Ufercafé treten am Freitag und am Samstag von 18 bis 23 Uhr Singer/Songwriter auf. Am Samstag und am Sonntag singt ab 15.30 Uhr ein Shanty-Chor. Am Sonntagvormittag präsentiert der Schiffsmodellclub Heuchelheim seine Mini-Schiffe.
- Für Hafenatmosphäre sorgt außerdem ein Fischmarkt, der am Freitag ab 17 Uhr, am Samstag und am Sonntag ab 13 Uhr auf dem Elisabeth-Blochmann-Platz seine Stände aufbaut.

So baut man heute!



Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.
Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0
www.fkr-bauzentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt

Wahlfreiheit für die Geburt

Am 5. Mai ist Internationaler Hebammentag. Dies ist ein guter Anlass, um auf die Situation von Hebammen aufmerksam zu machen und über Hilfen der Universitätsstadt Marburg für diese Berufsgruppe zu informieren. Denn seit einigen Jahren haben viele Hebammen Existenzprobleme, weil die Haftpflichtprämien stark erhöht wurden. Immer weniger Hebammen führen seitdem Hausgeburten durch. Die Stadt Marburg hat sich deswegen dafür entschieden, die Hebammen finanziell zu unterstützen. Für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 steht ins-



Internationaler Hebammentag am 5. Mai. (Foto: Krause)

gesamt ein Betrag von 18.200 Euro zur Verfügung. Auf Antrag erhält jede Hebamme im Stadtgebiet pro außerklinische Geburt 100 Euro. Für Hebammen, die Hausgeburten betreuen, gibt es einen Zuschuss von 200 Euro. Jede Frau in Deutschland hat gesetzlich verbrieft eine Wahlfreiheit bezüglich des Geburtsortes ihres Kindes. In Marburg ist die Nachfrage nach außerklinischen Geburten relativ groß: Rund 120 der 570 Geburten pro Jahr finden nicht in einer Klinik, sondern zu Hause oder im Geburtshaus statt. Damit schwangere Frauen auch weiterhin auf Hebammen zählen können, sind bessere Rahmenbedingungen für diese Berufsgruppe dringend erforderlich. Die städtische Förderung kann nur eine Zwischenlösung sein, so das Gleichberechtigungreferat der Stadt Marburg.

Bus und Bahn: Monatskarte ab 65

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) bietet ab sofort eine neue 65plus-Monatskarte an, mit der Menschen ab 65 auch alle Marburger Stadtbusse nutzen können. Dabei sparen die Nutzer gegenüber dem normalen Fahrpreis bis zu 40 Prozent. Bisher war die vergünstigte Fahrkarte nur als Jahreskarte erhältlich. Die 65plus-Monatskarte ist für alle RMV-Verkehrsmittel im jeweils ausgewählten Gültigkeitsbereich nutzbar. In den Zügen gilt sie in der 2. Klasse. Und noch ein Extra beinhaltet das Angebot: Nach 19 Uhr und am Wochenende dürfen die Inhaber einen weiteren Erwachsenen und beliebig viele Kinder unter 14 Jahren kostenlos auf ihrer Karte mitnehmen. Gegen die Vorlage eines Passbildes und eines Altersnachweises gibt es die Karte in der RMV-Mobilitätszentrale der Stadtwerke Marburg, Universitätsstraße 1.

Weitere Informationen: www.rmv.de.

Rückblick auf Malerinnen

Welche Malerinnen haben im 19. und 20. Jahrhundert in Marburg unter welchen gesellschaftlichen Bedingungen gelebt und gearbeitet? Viele der zu ihrer Zeit bekannten Namen verblassen oder sind bereits

vergessen. Ein Team von Autorinnen und Autoren hat dazu geforscht und die Ergebnisse für eine Publikation zusammengestellt. Eine Auswahl der Künstlerinnen wird anhand von Bildern und Texten bereits jetzt bei einer Lesung zum Tag der Literatur am 31. Mai von 18 bis 19.30 Uhr im Marburger Kunstverein (Ge-

20 %
auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 81
Dieser Gutschein ist
gültig bis zum 9.5.2015
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20 %
auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 85
Dieser Gutschein ist
gültig bis zum 9.5.2015
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20 %
auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 82
Dieser Gutschein ist
gültig bis zum 9.5.2015
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20 %
auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 86
Dieser Gutschein ist
gültig bis zum 9.5.2015
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

15 %
auf 1 Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 83
Dieser Gutschein ist
gültig bis zum 9.5.2015
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

15 %
auf 1 Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 87
Dieser Gutschein ist
gültig bis zum 9.5.2015
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

15 %
auf 1 Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 84
Dieser Gutschein ist
gültig bis zum 9.5.2015
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

15 %
auf 1 Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 88
Dieser Gutschein ist
gültig bis zum 9.5.2015
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

– Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben *
– Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar *
– Ausgen. Werbeware / Grün-Preise / Zeitschriften / Tabakwaren / Klempreis / (Elektro 10%) *

KAUFHAUS TEKA
Bahnhofstr. 3 • TEKA-Marburg.de



Germanen schlagen ihr Lager am 17. Mai bei Argenstein auf.

„Germanen“ auf der Zeiteninsel

Die „Zeiteninsel – Archäologisches Freilichtmuseum Marburger Land“ lädt zum Internationalen Museumstag für den 17. Mai von 10 bis 18 Uhr zum Germanen-Tag alle ein, die Spaß an lebendiger Geschichtsvermittlung haben. Mit der Veranstaltung startet das künftige Freilichtmuseum bei Argenstein in die Saison. Eine Germanengruppe auf der Wanderschaft schlägt für einen Tag ihr Lager auf. Zelte reihen sich am Bach, lebendiges Treiben herrscht, wenn Handwerker ihrer Arbeit nachgehen, Textilien mit Pflanzenfarben gefärbt werden, das Essen am Lagerfeuer kocht oder die Krieger mit ihren Waffen üben. Lebensbilder aus der Zeit um Christi Geburt, als die Römer noch glaubten, ganz Germanien sei auf dem besten Weg zu einer römischen Provinz, werden präsentiert. Und es gibt Gelegenheit zum Mitmachen und Ausprobieren. Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos zum Museumstag unter [www. museumstag.de](http://www.museumstag.de).



Eine Lesung stellt Künstlerinnen aus Marburg wie Gertrud Hübner-Neuhaus (1900-1989) und ihre Werke vor.

ram 1hard-Jahn-Platz) vorgestellt. Emilia Blumenberg rezitiert aus Texten und Gedichten einiger schreibender Malerinnen. Organisatorinnen sind Dr. Irene Ewinkel, Sandra Ritter und Christina Salland vom Verein FrauenKunstGeschichte. Der Eintritt für die Zuhörer/innen ist frei.

„Erlebnis“ Mauerfall

Die Wanderausstellung „Grenzen überwinden: Von der Diktatur zur Demokratie“ der Landesregierung macht am Sonntag, 10. Mai, auf dem Marktplatz in Marburg Station.

Sie wird um 11.30 Uhr von Oberbürgermeister Egon Vaupel und Kulturdezernentin Dr. Kerstin Weinbach eröffnet. Die multimediale Ausstellung behandelt die Geschichte der deutschen Teilung, der friedlichen Revolution und der Deutschen Einheit. Die Präsentation ist als Erlebnisausstellung konzipiert, will Erinnerungs- und Aufklärungsarbeit leisten und versteht sich außerdem immer als Diskussionsforum auf einem öffentlichen Platz.



Nachgebildete Mauerteile regen auf dem Marktplatz zur Diskussion an.

Neuer Geist in alter Klinik

Die ehemalige Hals-Nasen-Ohren-Klinik am Marburger Firmaneiplatz hat neue Bewohner: Die Uni-Institute für Europäische Ethnologie sowie für Vergleichende Kulturforschung sind in das denkmalgeschützte Gebäude in der Deutschhausstraße 3 gezogen, das für 3,5 Millionen Euro saniert und umgebaut wurde.

Damit haben die Marburger Wissenschaftler große, ruhige Seminarräume mit Blick auf die Altstadt und das Landgrafenschloss, genügend Büros, eine gemeinsame Bibliothek sowie einen barrierefreien Zugang über das angrenzende Bettenhaus erhalten, in dem die germanistische Sprachwissenschaft untergekom-

men ist. Besonders attraktiv ist der alte Hörsaal, der bauzeitliches Gestühl und die originale Kassettendecke aufweist.

Noch dabei sein: Sommerakademie

Zum 38. Mal beginnt in Marburg die Marburger Sommerakademie. Drei Wochen lang werden sich die Teilnehmenden ab 2. August unter Anleitung eines internationalen Dozenten-Teams in den zu Ateliers umgestalteten Räumen der Elisabethschule, des Philippinums und der Schule am Schwanhof künstlerischen Disziplinen widmen. Zwar ist die Nachfrage in diesem Jahr sehr groß, es gibt aber noch freie Plätze. Neben Porträt und Akt, Bildhauerei und Drucktechniken gehört das Thema Landschaftsmalerei zum Programm. Im darstellenden Bereich können neben Schauspieltraining auch Kurse zur Schulung der Stimme und des Körperausdrucks, Maskenspiel, Clownerie und Tanztheater belegt werden. Anfänger und Anfängerinnen sind ebenso willkommen wie Fortgeschrittene. Nähere Informationen gibt es beim Fachdienst Kultur der Stadt Marburg, Markt 7, 35037 Marburg, (06421) 201-1239 oder -1763, sommerakademie@marburg-stadt.de, www.marburg.de/sommerakademie



Dozentin Anemone Poland bietet den Kurs „Maskenspiel“ an.

Der Klassiker zum Sonderpreis

Marburgs Stadtbuch lädt mit rund dreißig Beiträgen zu einem reichbebilderten Gang in Geschichte, Gegenwart und Zukunft der lebens- und liebenswerten Universitätsstadt.

308 Seiten, über
300 Bilder und
Illustrationen,
Stadtplan liegt bei

Erhältlich bei:

Buchhandlung Am Markt, Markt 10
Buchhandlung Arcularius, Barfüßerstr. 46-47
Buchhandlung Jacobi, Steinweg 45
Buchhandlung Lesezeichen, Barfüßerstr. 12
Con:tex, Wettergasse 42
Kiosk am Ortenberg, Schützenstr. 30a
Lehmanns Media, Reitgasse 7-9
Roter Stern - Mod. Antiquariat, Am Grün 30
Roter Stern, Am Grün 28
Schreibwaren Georg, Frankfurter Str. 14a
Sirius, Barfüßerstr. 13



Jetzt nur

6,99

statt 14,90

Thalia im Ahrens, Universitätsstr. 14-22
Toto-Lotto, Bahnhofstr. 24
Tourist-Information MTM, Pilgrimstein 26
oder direkt beim:
Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a,
35037 Marburg
Online erhältlich unter:
www.marbuch-verlag.de

Marburger Hafenfest Vergnügungspark und Fischmarkt



Moderne
Fahrgeschäfte

Mi, 13.5. – So, 17.5.
Lahnwiesen,
Rund ums Cineplex,
Blochmannplatz u.
Ufercafé

- ➔ **Mi, 17 Uhr Eröffnung mit OB Egon Vaupel**
(16-17 Uhr alle Fahrgeschäfte nur 1 Euro p.P.)
- ➔ **Do, 12 Uhr**
 - Traditioneller Vaterstagsfrühschoppen mit dem Bläserorchester Feuerwehr MR-Mitte
 - Boptown Cats (16.30)
- ➔ **Fr, 13 Uhr**
 - Familientag (ermäßigte Fahrpreise)
- ➔ **Sa, 13 Uhr**
 - Blochmannplatz u. Ufercafé Livemusik
 - Schülerband Open-Air
 - 21.30 Uhr Ballonglühfen
- ➔ **So, 13.30 Uhr**
 - Lahnufer: The Heads
- ➔ **Schülerband Open-Air**
- ➔ **Ufercafé: Bühnenprogramm auf der Lahn (17 Uhr)**

Er kennt jede Straße

■ Gürhan Döner - Stadtteil-Service Richtsberg



Stadtteil im Blick: Gürhan Döner ist Ordnungspolizist am Richtsberg (Foto: Coordes)

Hier ist er selbst zur Schule gegangen, hier kennt er als ehemaliger Taxifahrer jede Straße. Ordnungspolizist Gürhan Döner kümmert sich als „Stadtteil-Service“ um den Richtsberg.

Das Pilotprojekt der Stadt gefällt ihm sehr. Seit Januar ist der 41-Jährige mit seinem Kollegen André Eschghi unter-

wegs. „Es gibt nur positive Erfahrungen und Rückmeldungen“, bestätigt Regina Linda, Marburgs Fachbereichsleiterin für Öffentliche Sicherheit und Ordnung, den guten Start für das am Richtsberg, in der Nord- und der Oberstadt eingeführte Projekt.

Mindestens zweimal pro Woche durchstreift Gürhan Döner mit seinem Kollegen, der persische Wurzeln hat, den Stadtteil. Bei Geschäftsleuten und vielen Anwohnern haben sie sich bereits vorgestellt. Sie schauen nach nicht abgeholtem Sperrmüll und defekten Lampen, packen auf dem schnellen Dienstweg schon einmal illegal am Straßenrand entsorgte Reifen in den Kofferraum, räumen herabgestürzte Äste von der Straße oder überprüfen im Wohngebiet abgestellte Laster. Auch Heranwachsende, die unerlaubt das

Schulgelände verlassen, bringt die Stadtteil-Ordnungspolizei im Zweifel zurück. Bei Beschwerden über zu viel Lautstärke greifen die beiden ein - sie sind direkte Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger.

Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit sind zudem die Falschparker. Dabei geht es nicht darum, Knöllchen zu verteilen. Vor allem achten Döner und sein Kollege darauf, dass Müllabfuhr, Busse und Kinderwagen nicht behindert werden. Dumme Sprüche muss sich der 1,95 Meter große Ordnungspolizist nach eigenen Angaben selten anhören. Nur manchmal gibt es Witzchen über seinen Namen. „Glücklicherweise gab es noch keine Döner in Deutschland, als ich zur Schule gegangen bin“, lacht der Familienvater.

Der deutsch-türkische Ordnungspolizist ist am Südbahnhof aufgewachsen. Nach der mittleren Reife hatte er eine Lehre als Einzelhandelskaufmann absolviert und das Fachabitur nachgeholt. Zehn Jahre lang ist Döner danach zum Teil als selbstständiger Unternehmer in Marburg Taxi gefahren, um Geld für seine Familie zu verdienen.

Dann bewarb er sich beim Ordnungsamt - schließlich kennt er sich mit dem Straßenverkehr bestens aus. Und dass er fließend Türkisch spricht, ist in vielen Situationen von Vorteil. Nach einer Kurzausbildung begann er vor drei Jahren mit der Arbeit für die Stadt. „Ein Glückgriff“, sagt die Fachbereichsleiterin über ihn. „Ich habe gern mit Menschen zu tun“, so der 41-Jährige selbst: „Und ich bin gern an der frischen Luft.“ (gec)

WELCOME HOTEL MARBURG ****

STEAK & CO.

In unserem Restaurant „Tartaruga“

- vom sauerländer Galloway-Rind
- vom argentinischen Rind
- vom norwegischen Lachs



WELCOME HOTEL MARBURG
Pilgrimstein 29
D-35037 Marburg
T: 06421/918-0
F: 06421/918-444
info.mar@welcome-hotels.com
www.welcome-hotel-marburg.de

Kontakt Stadtteil-Service:

Einsatzleitung
Stadtteil-Service:
(06421) 201-1832
Richtsberg:
(0151) 58406653
Oberstadt und
Ketzlerbach: (0170) 4519014
Nordstadt: (0170) 4519011



Top5 im Mai



The Ladybugs

Hummerknacken - reloaded
Fr 1. / Sa 2. / So 3.5. jeweils
20.00, Waggonhalle

29. Eckelshausener Musiktage

„A la ungarese“ – Festliches
Abschlusskonzert
Mo 25.5. 19.00 Fürstensaal



Sous le Pont

BalFolk mit französischem Neo-Trad
So 17.5. 20.00, KFZ



Stephan-Max Wirth Experience

„The Inner Draft“
Di 26.5. 21.00, Cavete



Ma Valise

Chanson, Balkan, Reggae
So 31.5. 20.0, Waggonhalle




**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**
www.ovinho.de
Frankfurter Straße 31
MR 168 0910
99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h

**Marburgs größtes
Musikfachgeschäft**

MUSIKHAUS
AM Michael Hüther
BIEGEN

Biegenstraße 20 · 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21/6 37 03 Fax: 68 14 68



**HANS-GEORG
FUCHS**

Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage
Elektrohausgeräte ·
Kundendienst
35037 Marburg
Wilhelmstraße 16

 (06421) **22 4 24**

Möbel vom Tischler
© **raumplus**

SHOWROOM + BERATUNG
Am Grün 56, Ecke Jägerstraße
Tel.: 06421 / 307943

FUS + Sohn
– Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH –
www.fus-und-sohn.de

Marburg im Mai

BÜHNE



Fr 01., Sa 02., So 03.05.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Hummerknecken reloaded
Eine Beziehungskisten-Revue

Sa 02.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Premiere: Alice

Di 05.05.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Heinz Strunk: Das Strunk Prinzip

Do 07.05.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Historischer Schwanhof,
Schwanallee 27-31:
Sturz ins Ohr
Theater in der Finsternis

Do 07.05.

20.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Im freien Fall
Eigenproduktion der
Theatergruppe NachtSicht

Fr 08.05.

20.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Im freien Fall
Eigenproduktion der
Theatergruppe NachtSicht

Sa 09.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Premiere: Angst essen Seele auf

Sa 09.05.

20.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:

Im freien Fall

Eigenproduktion der
Theatergruppe NachtSicht

Sa 09.05.

20.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Kammerspiel
Der Walzerkönig

So 10.05.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Figurentheater Eigentlich:
Sieben Geißlein und der Wolf

So 10.05.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Märchen
Die Bremer Stadtmusikanten

So 10.05.

16.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Robinson Crusoe/8+

So 10.05.

18.00 • G-Werk,
Afföllerwiesen 3a:
Im freien Fall
Eigenproduktion der
Theatergruppe NachtSicht

Di 12.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Frühlings Erwachen/13+
nach Frank Wedekind

Do 14.05.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Landgrafenschloss, Fürstensaal:
Leben des Galilei
von Bertolt Brecht

Sa 16.05.

21.00 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Marburger Science Slam
Die Wissensschlacht Runde 14

So 17.05.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Märchen
Hans im Glück

Di 19.05.

10.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Elephant Boy/8+

Mi 20.05. - Sa 23.05.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater vorSPiel39 : Die 39 Stufen

Sa 23.05.

20.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Kammerspiel
Die heilige Cäcilie oder
die Gewalt der Musik.

So 24.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Ein Volksfeind
von Henrik Ibsen
anschl. Nachgespräch

Mo 25.05.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Märchen
Die Bremer Stadtmusikanten

Mi 27.05. und Do 28.05.

20.00 • Waggonhalle,

- **Alte Universität Marburg**, Kreuzgang. Mo-Fr bis 18 Uhr „Wissenschaftlerinnen an der Philipps-Universität gestern und heute – 100 Jahre Frauenstudium“.
- **BiP**, Am Grün 16, „Bunte Vielfalt - Bilder des Atelier Farbenhaus“ (07.- 26.05.)
- **Brüder-Grimm-Stube**, Galleria Bruno P., Markt 23, Di-So 14-18 Uhr. „Straßenfotografien - Gerhard Dippel“ (bis 28.05.)
- **Hessisches Staatsarchiv Marburg**, Friedrichsplatz 15. Mo/Fr 8.30-16.30, Di-Do 8.30-19 Uhr.
- **Katholische Hochschulgemeinde** Johannes-Müller-Str. 19. Mo-Mi 8-13 u. 15-17 Uhr. „ankommen aufbrechen Lebens(t)raum“

- **Klinik für Dermatologie**, Lahnberge, vor dem Konferenzraum, Tel.: 06421-5862959 Mo-Fr 8-18 Uhr, „Galewskys Gruselkabinett - Wachsmoulagen-Sammlung“
- **Kunstoase**, Friedrich Ebert Str. 4, Di-Do 16-18 Uhr, „Bäume und wir - von Gesine E. Krukenberg“ (bis 13.05.)“
- **Marburger Haus der Romantik** Markt 16, Tel. 917160. Di-So 11-13 und 14-17 Uhr „Marburger Romantik um 1800“ (Dauerausstellung); „Marburger Alltagsleben im 19. Jahrhundert“ (bis 31.05.); „Bemalte Eier von Lyudmilla Lyubimova“ (bis 03.05.)
- **Marburger Kunstverein** Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882.

Di-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr. Sa 16 Uhr kostenfreie Führung. „Raum und Klang - Clara Oppel“ (bis 03.06.)

- **Mineralogisches Museum** Firmaneiplatz, Tel. 2822257. Mi 10-13 u. 15-18, Do/Fr 10-13, Sa/So 11-15 Uhr. (Dauerausstellung)
- **Museum für Kulturgeschichte** Landgrafenschloss, Di - So 10-18 Uhr
- **Museum für Bildende Kunst** Ernst-von Hülsen-Haus, Biegenstraße 11, Tel. 2822355. Wegen Sanierung geschlossen.
- **Religionskundliche Sammlung** Museum der Religionen,

AUSSTELLUNGEN

Landgraf-Philipp-Str. 4,
Tel. 2822480.
Mo 14-16 Uhr

- **Universitätsbibliothek** Wilhelm-Röpke-Str. 4, tägl. 8-24 Uhr, „Children of Begoro - von Adina Asbeck“ (bis 28.06.)
- **Universitätsmuseum für Kulturgeschichte** Landgrafenschloss, Tel. 2822355. Di-So 10-16 Uhr.
- **Völkerkundliche Sammlung der Philipps-Universität** Deutschhausstr. 3, Mo-Do. 9-15 Uhr.

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Waggonhalle Produktion No. 17:
 Männerhort

Fr 29.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,
 Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Premiere:
Eines Tages ist heute, Baby !

So 31.05.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
252. Marburger Abend
 Freie Bühne

KONZERTE

Sa 02.05.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
The Talks + support: SexOphonics

Fr 08.05.

20.00 • Waggonhalle,
 Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Martin C. Herberg -
40 Jahre Gitarren Total

Fr 08.05.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Rocky Votolato & Band

Sa 09.05.

20.00 • Waggonhalle,
 Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Happy birthday, Frankieboy
 Ein Frank-Sinatra-Programm zum
 100. Geburtstag. Mit C. Tiburtius
 und der Sachs-Band.

Do 14.05.

20.00 • Waggonhalle,
 Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Klangwellen
 Ein Konzert besonders erleben.

Fr 15.05.

20.00 • Waggonhalle,
 Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Iva Nova & Turbo Sapienowa

So 17.05.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
BalFolk mit Sous le pont

Mi 20.05.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Scerecrow (Frankreich)

Do 21.05.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Skull Fist (CA) + Evil Invaders (B)

Mo 25.05.

19.00 • Landgrafenschloss, Fürstensaal:
**Eckelshausener Musiktage: A la unga-
 rese - Festliches Abschlusskonzert**

mit Werken von J.Haydn,
 Béla Bartók, J.Brahms

Fr 29.05.

20.00 • Waggonhalle,
 Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Tim Lothar &
Holger „HoBo“ Daub
 Dänisch Deutsche Blues Brüderschaft.

Sa 30.05.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
PolitiCut

So 31.05.

20.00 • Waggonhalle,
 Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Ma Valise
 Tour 2015

LESUNGEN

Di 05.05.

20.00 • Waggonhalle,
 Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Schön, lieb, treu und naiv
20 aus 46 Frauenporträts
 mit Uta Eishold u. Ayana Goldstein

Fr 08.05.

15.00 • Jüdisches Kulturzentrum,
 Neue Synagoge, Liebigstr. 21a:
„Noch ein Glück. Erinnerungen“
 Lesung mit Trude Simonsohn +
 Elisabeth Abendroth

Sa 16.05.

20.00 • KFZ,
 Schulstr. 6:
Alf Ator Extreme

Di 26.05.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
78. Poetry Slam im KFZ

So 31.05.

11.00-14.00 • Haus der Romantik,
 Markt 16:
Tag der Literatur
 Zu Füßen des Bettinaturses werden
 die bekannten Marburger Schauspieler
 U. Eisold u. Roman Perl aus den
 Briefen der Brentano-Geschwister lesen.

So 31.05.

18.00-19.30 • Marburger Kunstverein,
 Gerhard-Jahn-Platz 5:
Rückblick auf Marburger Künstlerinnen
 Lesung FrauenKunstGeschichte

So 31.05.

18.00 • Waggonhalle,
 Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Lesung
 Die Natur der Kunst und
 die Kunst der Natur

VORTRÄGE

Sa 09.05.

14.00-15.00 • Chemikum Marburg,
 Bahnhofstr. 7:
Warum leuchten Glühwürmchen?
 Dr. Dieter Weiß (Uni. Jena)

Mi 20.05.

19.00 • Haus der Romantik,
 Markt 16:
Literarischer Abend mit
Dr. Claudia Bamberg

Do 28.05.

20.00 • KFZ,
 Schulstr. 6:
Der Krisenfall Griechenland:
 Vom Euro ruiniert - um Euro-Kredite
 kämpfend - am Euro-Regime scheiternd

FESTE/MESSEN

Sa 09.05.

16.00-21.00 • Ketzerbach:
Straßenfest
„Kunst in Zwischenhausen“

Mi 13.05.

16.00-22.00 • Lahnufer,
Auf dem Wehr 1a:
Marburger Hafenfest
 Am Lahnufer, rund ums Cineplex,
 Blochmannplatz, Ufercafé.
 Eröffnung mit OB Vaupel (17 Uhr).
 Ermäßigte Fahrpreise 16-17 Uhr.
 The Tools (17 Uhr Lahnwiesen)

Do 14.05.

12.00-22.00 • Lahnufer,
Auf dem Wehr 1a:
Marburger Hafenfest
 Am Lahnufer, rund ums Cineplex,
 Blochmannplatz, Ufercafé.
 12 Uhr Frühschoppen mit Blasorchester
 der Feuerwehr Marburg-Mitte,
 16.30 Boptown Cats live

Fr 15.05.

13.00-23.00 • Lahnufer,
Auf dem Wehr 1a:
Marburger Hafenfest
 Am Lahnufer, rund ums Cineplex,
 Blochmannplatz, Ufercafé. Familientag,
 15.30-22.30 Uhr Schülerband Open-Air,
 18-23 Uhr Bühnenprogramm auf der Lahn
 (Ufercafé)

Sa 16.05.

13.00-23.00 • Lahnufer,
Auf dem Wehr 1a:
Marburger Hafenfest
 Am Lahnufer, rund ums Cineplex,

Blochmannplatz, Ufercafé.
15.30-22.30 Uhr Schülerband Open-Air,
21.30 Uhr Ballonglöhler,
18-23 Uhr Singer / Songwriter Ufercafé

So 17.05.

13.00-21.00 • Lahnufer,
Auf dem Wehr 1a:

Marburger Hafenfest

Am Lahnufer, rund ums Cineplex,
Blochmannplatz, Ufercafé.

13.30 Uhr Lahnufer: The Heads live,
15.30 Uhr Shanty-Chor Ufercafé

Sa 30.05.

13.00 • Landgrafenschloss:
Uni-Sommerfest 2015

Poetry Slam, Führungen,
Live-Musik u. Mitmachaktionen.

SONSTIGES

Sa 02.05.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theatercafé

Fr 08.05.

11.30 • Historischer Rathaussaal,
Markt 1:

Preisverleihung

Marburger Leuchtfest 2015
durch OB E. Vaupel

an Frau Inge Hannemann. Die Laudatio
hält Prof. Dr. Stefan Selke von der
Hochschule Furtwangen.

Fr 08.05.

15.00 • Hessisches Landestheater,
Am Schwanhof 68-72:
**Eröffnung: Angst:
Haben - Nutzen - Kosten**
Ein interdisziplinäres Symposium

Sa 09.05.

07.00 • Frankfurter Straße (Markt):
Bio-Regio-Fairer Aktionstag
Spaziergang über Markt Frankfurter-Str.,
11.00 Stände auf Marktplatz, Stadtrallye,
16.00 Uhr Verköstigung auf Marktplatz

Sa 09.05.

10.00-19.00 • Hessisches Landestheater,
Am Schwanhof 68-72:
Angst: Haben - Nutzen - Kosten
Ein interdisziplinäres Symposium

So 10.05.

11.30 • Marktplatz:
**Wanderausstellung zur
Geschichte der deutschen
Teilung und Einheit**
Eröffnung

Sa 16.05.

14.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Frühlingsbegegnungen
Auf dem Gelände der Waggonhalle

So 17.05.

10.00-18.00 • Zeiteninsel:
Die Germanen kommen!
Internat. Museumstag

Mo 18.05.

14.30-16.00 • Beratungszentrum
mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP),
Am Grün 16:

Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren

Thema „Steuern im Alter“

Mi 20.05.

19.00 • Stadtbücherei,
Ketzerbach 1:
Großer Spiele-Abend
Neue Spiele können ausprobiert werden.

Sa 23.05.

12.00-22.00 •
Bahnhofsvorplatz:
**Bürger/innen-Fest Einweihung
Bahnhofsvorplatz**
ab 12.00 Info-Stände,
Vorführungen, Kulinarisches, etc.
19.00 Uhr Poetry Slam
„Reisepoeten“
danach Live-Musik

Sa 23.05.

21.30 • KFZ,
Schulstr. 6:
Theke Kreuz und Queer
Samstags-Special

So 24.05.

10.00 • KFZ,
Schulstr. 6:
Benefiz-Pfingst-Dart-Turnier

Do 28.05.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Foyer, Am Schwanhof:
Deutsch-Russische Freundschaft

Fr 29.05.

19.00 • Hessisches Landestheater,
Foyer, Am Schwanhof:
**Bürgertheaterprojekt
„Rudis Resterampe“**

Sa 30.05. und So. 31.05.

11.00-18.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
**Kreativ-Messe mit
Workshops**

So 31.05.

14.00-18.00 • Lutherischer Kirchhof:
Frühlingsfest
Familiencafé mit Kuchen,
Kindertee u.v.m. Livemusik

FÜHRUNGEN

Fr 01.05., Do 15.05. und Mo 25.05.

16.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Feiertagsführung
Altstadt, Dauer: 1 Stunde

Sa 02.05., 09.05., 16.05., 23.05. und 30.05.

15.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Samstagsführung
Elisabethkirche, hinauf in die Altstadt
und rund um das Marburger
Landgrafenschloss. Dauer 2 Stunden.

Sa 02.05., 09.05., 16.05., 23.05. und 30.05.

15.15 • Treffpunkt
Unterer Schlossvorhof - Schaukasten:
Öffentliche Kasemattenführung
Dauer: 1,5 Stunden

So 03.05., 10.05., 17.05., 24.05. und 31.05.

15.00 • Treffpunkt
Unterer Schlossvorhof - Schaukasten:
Öffentliche Schlossführung
Dauer 1 Stunde

Mo 04.05.

18.30 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Englisch-Führung
Altstadt, Dauer: 1 Stunde

Mi 06.05., 13.05, 20.05. und 27.05.

15.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Altstadtführung
Dauer 1 Stunde

Sa 09.05., 16.05.

10.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Dachstuhlführung

Sa 09.05.

12.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Orgelführung

So 17.05.

15.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Englisch-Führung
Altstadt, Dauer: 1 Stunde

So 17.05.

16.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Sonderführung
„Maria- der Marienaltar“

So 31.05.

11.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Märchenführung
Auf den Spuren der Brüder Grimm,
Dauer 2 Stunden

BÜHNE

The Ladybugs

Hummerknacken - reloaded
Fr 1. / Sa 2. / So 3.5.
jeweils 20.00, Waggonhalle

Was sind 2015 die Themen für die Frau, die im „Mittelalter“ lebt: Single-dasein, Liebe, Ehealltag, Leidenschaft, Kollegen, die tickende biologische Uhr/der Kinderwunsch. Und natürlich die richtigen Männer - wo



haben sie sich versteckt? Und finde ich „Mr. Right“ eventuell beim Speed-Dating? The Ladybugs - Regina Leitner und Marisa Jüni - und die Band The Lobsters präsentieren Geschichten und Lieder über das Leben und die Liebe.

Hessisches Landestheater Alice

nach Lewis Carroll
Premiere Sa 2.5.
19.30, Black Box

Das Unmögliche zu schaffen, gelingt einem nur, wenn man es für möglich befindet, sagt der verrückte Hutmacher. Das glaubt Alice ihm nur zu gerne: Schließlich ist sie bereits auf Hausgröße gewachsen, auf Daumengröße geschrumpft, hat sich mit einer Grinsekatz unterhalten und ein Wickelkind in ein Ferkel verwandelt. Unmöglich scheint also nichts mehr zu sein. Aber was ist real? Und wer ist sie – ein kleines Mädchen? Eine

Schlange? Ein Traum? Lewis Carroll, der im bürgerlichen Leben Charles Lutwidge Dodgson hieß, war ein Mann vieler Facetten: Erfinder des Scrabble, Verfechter des rechten Seitenabstands auf Schreibmaschinen, Mathematiker, Gedankenleser, gewandter Charmeur und scheuer Stotterer. Die Veröffentlichung von „Alices' Adventures in Wonderland“ machte ihn vor 150 Jahren quasi über Nacht zum weltberühmten Autoren. Ist es der surreale Zauber der Alice-Welt, die schillernde Exzentrik von Carrolls Figuren, die uns an diesem Werk noch immer faszinieren? Regisseur Matthias Jochmann und Schauspielerinnen Victoria Schmidt machen aus Carrolls Erzählung ein intensives Theatererlebnis – eine Reise durch eine Traumwelt, auf der der Zuschauer nicht nur Alice, sondern vielleicht auch sich selbst begegnet ...

Heinz Strunk

Das Strunk Prinzip
Lesung/Show
Di 5.5. 20.00, KFZ

Ein Abend mit Heinz Strunk ist vor allem eines: Mehr! Vom linkischen Buchautor zum Showmogul, vom nuschelnden Fachidiot zum doppelwandigen High-End Entertainer. Heißt was? Infos, Lebenshilfe, aber vor allem Unterhaltung 2 Punkt 0.



Strunk trägt virtuos die besten Passagen aus seinem Buch vor, hat passend zu den jeweiligen Themen punktgenaue Musiken komponiert. Heinz Strunk spricht, singt, er spielt

Kultur & Co



MTM-Ticket-Shop:

„Nacht der Stimmen“

04.06.15, Schlossparkbühne Marburg

Die Hörtheatrale OPEN AIR

14.07.-23.07.15

Spiegelslustturm Marburg

Open-Air-Musical „AMADEUS“

16.07.-02.08.15, Amöneburg

Open-Air-Musical „Der Postraub“

21.08.-30.08.15, Biedenkopf

SCHLAGER-OPEN-AIR

20.09.15, Stadion Stadtallendorf

KFZ, Theater Marburg &
Waggonhalle:

Alle Veranstaltungen im Verkauf

Außerdem erhältlich:

Infos über Sehenswürdigkeiten,
Unterkünfte, Veranstaltungen
und Ausflugsziele

Uni-Wear und Marburg-Produkte
Gästeführung

Rahmenprogramme und Service bei
Kongressen und Hochzeiten uvm.

MTM

Pilgrimstein 26, 35037 Marburg

Tel.: 06421 9912-0

mtm@marburg.de

www.marburg.de > Tourismus & Kultur



zwei Querflöten, begleitet sich auf dem Akkordeon, hat Livehörspiele im Gepäck u.v.m.

Hessisches Landestheater
Angst essen Seele auf
 Rainer Werner Fassbinder
 anschließend
 „Keine Angst“- Party
 Premiere Sa 9.5. 19.30, Bühne

Salem, den alle Ali nennen, ist jung und bringt die besten Voraussetzungen für ein Leben in der Ummah mit. Doch ist er in eine Zeit hineingebo- ren, die ihm diese Möglichkeit ver- wehrt. Er wird zwangsläufig fehlge- leitet werden. Denn da ist niemand, der ihm den nötigen Halt geben könnte. Würde er sich sonst auf Em- mi einlassen?

Rainer Werner Fassbinders Film, zen- trales Werk des Regisseurs und sei- nerzeit unumstrittener Tabubruch, lässt sich in einer religiös geprägten Weltanschauung als Parabel des Scheiterns lesen. Die tiefsitzende Angst gegenüber dem genuin Frem- den, bei Fassbinder noch durch die Gruppe der Gastarbeiter verkörpert, wird so in ihr Gegenteil verkehrt. Wer das nötige Wissen erlangt, wird sich nicht von der Welt der Un- gläubigen irreführen lassen. Ihm wird das Beste beschieden sein.

Hessisches Landestheater
Eines Tages
ist heute, Baby!
 Premiere Fr 29.5. 19.30, Black Box

Das Theaterlabor 2015: Zwischen 1990 und 2010 waren sie Teenager.

Laut Wikipedia gehören sie damit der „Generation Y“ an; „Y“, englisch ausgesprochen, wird zu why. Die Ge- neration „warum“ also? Stimmt was über sie geschrieben wird? Was be- schäftigt sie? Muss die Antwort lau- ten: Homeland, GoT, HIMYM, FB, Twitter, IS, NSU oder Antifa? Karrie- re und Familie, Work-Life-Balance, Bloccupy?

Die Mitglieder des Theaterlabors ge- hen diesen Fragen auf den Grund und stellen fest: Eines Tages, Baby, werden wir alt sein. Aber davor sol- len wir unser Leben in der erdrückenden Offenheit aller Möglichkeiten leben. Welche Ge- schichten werden es sein, die wir angeblich hatten erzählen sollen? Zwischen der Erstellung des Pro- gramms für den Austausch mit den Marburger Partnerstädten und der Suche nach dem eigenen Ich stoßen sie auf Antworten, denn es gilt et- was zu erleben im Spannungsfeld zwischen Individualismus und neuer Spießigkeit.

standen aus jamaikanischem Ska und Rocksteady der 60er und der neuen Punkmusik und ist inzwischen euro- paweit auf großen Festivalbühnen, aber auch in kleinen Clubs zu Gast. Die SexOphonics sind eine sechs- köpfige Skacore Band aus Marburg. Sie verbinden Ska mit Rock, Funk und Metal, fetzigen Bläserensätzen und deutschen Texten.



Melanoia
 „Labyrinth“
 Di 12.5. 21.00, Cavete

Dejan Terzic lädt Zuhörer mit seinem Quartett Melanoia in seine Traum- welten ein – greift aber auch Zeit- strömungen auf. Ausnahmslos mit Weltklasse besetzt schafft Melanoia ein musikalisches Kontinuum, des- sen Grund das unglaublich gute, ebenso leichtfüßige wie pointierte Schlagzeugspiel vom letztjährigen Echo-Preistrager Terzic bildet (be- ster Drummer). Mit Saxofonist Hay- den Chisholm, Pianist Achim Kauf-

MUSIK

The Talks
 Dub Ska Rockers
 Support: SexOphonics
 Sa 2.5. 20.00, KFZ

Hier bläst ein richtig frischer Wind: The Talks aus Yorkshire mischen Britpop, Two Tone, Dub & Punk zu einem mitreißenden Live-Sound. Die junge britische Band steht in der Tradition der in den 80ern aufge- kommenen 2-Tone-Ska-Welle, ent-



Türen aus Glas –
Beschläge von DORMA



Im Rudert 9 • 35043 Marburg
 Glasereiwerner@gmx.net
 www.glaserei-werner.de
 Tel. (0 64 21) 2 54 56
 Fax (0 64 21) 16 17 54





Luna Rossa

„toute la vie“

Sehnsuchtmusik,
mediterran gefärbt

So 24.5. 11.00, WaldBühne

Tango, Bossa Nova, rhythmisch akzentuierte Balkanmelodien, meditative Klänge aus der arabischen Welt, Walzer und Musette aus Frankreich, swingende Schlager der 50er und 60er Jahre aus Italien und Perlen der Filmmusik - die Musik von Luna Rossa entzieht sich gängigen Kategorien. Diese Musik weckt Fernweh nach dem Süden, bläst milden



Sous le Pont

BalFolk mit

französischem Neo-Trad

So 17.5. 20.00, KFZ

Sous le Pont ist eine der beliebtesten jungen BalFolk-Bands Frankreichs. Mit Posaune, Xylophon und Akkordeon ziehen sie die Zuhörer mit eigentümlichen Melodien und



spukhaften Harmoniefolgen in ihren Bann. Sie haben keine Angst im traditionellen Repertoire zu fischen und die Stücke durch die Mühle Sous LePont zu schicken. Dann noch gewürzt mit den Kadenz und Motiven ihrer Lieblingskomponisten Prokofjev und Bartók: Das Ergebnis läßt aufhorchen und ist in der BalFolk-Welt absolut einmalig.

Sommerwind ins Gesicht und lässt die Sinne tanzen. So klingt es, wenn das alte Europa mit der neuen Welt tanzt: Mal liebevoll nostalgisch, dann leidenschaftlich und temperamentvoll, mit ausreichend Spielräumen für Improvisationen und rhythmische Variationen.

29. Eckelshausener Musiktage

„A la ungarese“ –

Festliches Abschlusskonzert

Mo 25.5. 19.00 Fürstensaal

„A la ungarese“ ist das Abschlusskonzert der 29. Eckelshausener Musiktage überschrieben, das die Kronberg Academy Alumni mit dem Pianisten José Gallardo, dem Stargeiger Kirill Troussov (Foto), dem Bratschisten Guy Ben - Ziony und dem Cellisten László Fenyö am Pfingstmontag gestalten. J. Haydns Klaviertrio G-Dur, das „Zigeunertrio“, das Klavierquartett von J. Brahms Nr. 1 g-Moll, das Andante und Rondo Ungarese von C. M. Weber sowie die Rhapsodie von B. Bartok stehen auf dem Programm.

Midnightsoul

Soulmusik der

60er und 70er Jahre

Mo 25.5. 12.00, WaldBühne

Midnightsoul lassen den Geist der Soulmusik der 60er und 70er Jahre wieder aufleben und bringen diese Musik zurück in die Herzen der Menschen. Dabei liegt der Schwerpunkt



Hotel und Gasthaus
Zur Sonne

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de
– täglich geöffnet –

Feinschmecker-Menü

Marinierte Frühlingsalate
mit karamellisiertem
grünem Spargel und
luftgetrocknetem Schinken
wahlweise

Feine Spargelcremesuppe

Hauptgericht

**Medaillon vom Black
Aberdeen Rumpsteak**

mit Sc. Bèarnaïse
frischer deutscher Spargel neue
Kartoffeln und Frühlingsquark
wahlweise

**Frisches Zanderfilet auf der
Hautseite kross gebraten**

auf Spargel-Risotto und
Gemüse vom Wochenmarkt
wahlweise vegetarisch

Deutscher Spargel

mit Sc. Hollandaïse im
Kräuterpfannkuchen

Dessert

**Gebrannte Passionsfrucht
Crème brûlée**

mit hausgemachtem Eis
wahlweise

Kleine Käseauswahl
vom Hofgut Fleckenbühl

Menüpreis €30,-
mit veg. Hauptgericht €24,-



Wirth erzählen jede für sich eine eigene Geschichte und spannen in ihrer Gesamtheit einen Bogen - ähnlich einer Suite - über ein Stimmungsbild des heutigen Lebensgefühls. Dabei wechseln sich außerordentliche Tempi mit balladenhaften Themen

auf den Songs, die im Original über das Motown-Label veröffentlicht wurden. Die neun Musiker und Sängerinnen schaffen es, die Lebensfreude und die Leidenschaft des Motown-Soul unverfälscht auf die Bühne zu bringen und das Publikum vom ersten Ton an zu begeistern.

Stephan-Max Wirth Experience

„The Inner Draft“
Di 26.5. 21.00, Cavete

Improvisationskunst, Können, Spielfreude und ein feinabgestimmtes Bandgefüge: Das ist die Stephan-Max Wirth Experience. Die Eigenkompositionen des Bandleaders



ab. Es geht durchaus auch um Entschleunigung und Erfahrung im Hier und Jetzt.

Ma Valise

Chanson, Balkan, Reggae
So 31.5. 20.0, Waggonhalle

Die Biographie von Ma Valise liest sich wie eine Geschichte aus 1001 Nacht. Die Rede ist hier und später allerdings nicht von Aladin und der



Wunderlampe, sondern von einem symbolisch fliegenden Koffer (Ma Valise = Mein Koffer), der mit vielen musikalischen Stilen vollgepackt die Welt umrunden sollte. 1999 in der kleinen, verschlafenen Ortschaft Clisson, einen Steinwurf von Nantes entfernt, von fünf Freunden gegründet, die sich schon aus Kindertageszeiten kennen und bis heute befreundet sind. Die Besonderheit ihrer Musik liegt in der bunten Vielfalt aus Chanson, Balkan, ReggaeSka, Afro, Latin und Dub.

SONST

Pflanzenmarkt

Pflanzenvielfalt und Farbenpracht

Sa 23. bis Mo 25.5.
jeweils 10.00 - 18.00,
Neuer Botanischer Garten



Rund 100 Aussteller bieten am letzten Mai-Wochenende ein traumhaftes Sortiment für Haus, Garten und Balkon. Das Sortiment der Pflanzenexperten ist auch in diesem Frühjahr wieder beeindruckend: Ob alte und historische Rosen, Beet- und Balkonpflanzen aus heimischen Gärtnereien, Farne in unzähligen Züchtungen, verschiedenste Sorten von Funkien, Gehölzen, Stauden, mehr als 500 Kräuter oder Gräser – die Liste der Pflanzen ist lang. Im Vordergrund der über 20.000 Pflanzenraritäten aus aller Welt stehen diesmal Bienenpflanzen für den Natur-, Nutz- und Ziergarten.

Open Air Kino

ab Di 26.5.,
Freilichtbühne im Schlosspark

Wie in jedem Jahr bieten die Marburger Kinos ein abwechslungsreiches Kinoprogramm unter freiem Himmel auf der riesigen 200-qm-Leinwand. Ob Liebesfilm unterm abendlichen Sommerhimmel oder Schocker mitten in der dunklen Nacht: Mit dabei sind echte Blockbuster, aber auch weitgehend unentdeckte Juwelen.
www.marburgerfilmkunst.de



Foto: Chris Marquardt
www.chrismarquardt.com

Der Höhepunkt beim Stadtfest „3 Tage Marburg“ 2015
Sonntag, 12. Juli • 19.00 Uhr • Lutherische Pfarrkirche
Einlass ab 18.00 Uhr

„3TM“-Abschlusskonzert
**Joo Kraus &
Tales in Tones Trio**
Verjazzt vom Feinsten

Er ist aus der deutschen Musikgeschichte der letzten beiden Jahrzehnte nicht wegzudenken: Mit dem Hip-Jazz-Projekt Tab Two hat sich Ausnahmetrompeter Joo Kraus einen exzellenten Namen erspielt.

Für sein aktuelles Akustik-Projekt hat Kraus ein ganz besonderes Horchkomplott mit dem Tales in Tones Trio geschmiedet: Zusammen haben die vier hochkarätigen Musiker auf dem Dachboden der Popmusikgeschichte herumgestöbert und dabei wunderbare Musikperlen entdeckt, vom Staub befreit und schnurstracks in eigene spannende Arrangements verpackt.

Die Kritiken waren voll des Lobes: „So muss er klingen, der Jazz des 21. Jahrhunderts: frisch und neuartig“, schrieb etwa die Augsburger Allgemeine.

Kein Wunder, dass Kraus 2012 mit dem begehrten deutschen Musikpreis Echo Jazz als bester

Instrumentalist in der Kategorie Blechblasinstrumentalist ausgezeichnet wurde.

Karten-Vorverkauf

Marburg:

MTM-Touristinformation

Pilgrimstein 26

Marbuch-Verlag Ernst-Giller-Str. 20a

Musikhaus Am Biegen Biegenstr. 20

Music Attack Steinweg 17

Gießen:

Dürerhaus Kuehn Kreuzplatz 6

Gießener Allgemeine

Geschäftsstelle Marktplatz

MAZ-Kartenshop Am Urnenfeld 12

Tourist Info (Kongresshalle)

Berliner Platz 2

o-tone music, Marktlaubenstraße 1

www.o-tonemusic.de

Online Bestellung:

www.marbuch-verlag.de

Eintritt 20,- EUR (ermäßigt 15,- EUR)



WIR



FRÜHLING

Shoppen zum Studententarif



APRICOT BOSS

DRYKORN DIESEL

GARCIA JEANS

edc HILFIGER DENIM

JACK & JONES

khujo LEVI'S

LTB MANGO

mavi ONLY

10% RABATT* FÜR ALLE INHABER UND ANTRAGSTELLER DER CAMPUSCARD

beim Einkauf vom 19.4. bis 30.6.2015 in der Abteilung trend².

Sie haben noch keine CampusCard?

Jetzt beantragen unter: www.ahrenscard.de



REPLAY rich&royal

!Solid SHINE ORIGINAL

Superdry. VILA

TALLY WEIJL

Denim



Kaufhaus Ahrens AG
Universitätsstraße 14 – 22
35037 Marburg
Tel 0 64 21 298-0

Mo. – Fr. 9 – 19 Uhr
Sa. 9 – 18 Uhr

trend²
ahrens-marburg.de



facebook.com/trendhoch2

* Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.
Nur im Aktionszeitraum.